

# RAM PEN LICH TER

09. – 22. Juli 2021  
**PROGRAMM**

Das Tanz- und Theaterfestival  
von Kindern und Jugendlichen

— ALLE —  
AUFFÜHRUNGEN  
ONLINE IM  
LIVE-STREAM



Spielen  
in der Stadt

**PATHOS**  
münchen

BAYERISCHES  
STAATSBALLETT

RAAA

RAAA

RAAA

RAAA

Schirmpatenschaft 2021

**KATRIN HABENSCHADEN**

**MILO RAU**

## HINWEIS

### Pandemiebedingte Änderungen 2021

Rampenlichter trotz(t) Corona – das Festival findet von 9. – 22. Juli 2021 im Theater schwere reiter/Kreativquartier Dachauer Straße, am Ackermannbogen und natürlich auch online statt.

Trotz allem und gerade, weil Kinder und Jugendliche seit einem Jahr auf vieles verzichten müssen und ihre Themen, ihre Ansicht und Bedürfnisse in den Hintergrund getreten sind, findet Rampenlichter statt – und das so real wie möglich!

Mit der Vision, unter neuen Vorzeichen ein einmaliges Tanz- und Theatererlebnis für alle, die Rampenlichter besuchen, zu ermöglichen, haben wir das Festival so konzipiert, dass ein sicherer Besuch für alle möglich ist. Mit einem 4-Stufen-Plan sind wir bestens vorbereitet und versuchen so viel wie möglich stattfinden zu lassen, solange es die aktuelle Situation für alle zulässt.

Gut durchlüftete Workshopzelte, Theater und Workshopräume mit Lüftungsanlagen, viel Raum für mehr Abstand – so ist vieles möglich, auf das Kinder und Jugendliche und Erwachsene lange verzichten mussten und auf das sie sich schon sehr freuen. Sollte die Lage dennoch keine Theaterbesuche oder Workshops vor Ort zulassen, kann das diesjährige Programm online angesehen und Workshops zu Hause gemacht werden.

**Vorverkaufsstart ist der 7. Juni – sichert euch Tickets für das Live-Programm im Theater oder als Streaming!**  
Gebuchte Tickets bleiben erhalten, das Setting ändert sich je nach aktueller Lage.

## RAMPENLICHTER

### Trotz allem Eroberung!

**Wir sind da und bewegen die Welt! Trotz allem. So oder so. Wir haben uns vorgenommen zu erobern und wir werden erobern. Wir lassen uns nicht aufhalten. Wie Wasser, das auf Hindernisse stößt, suchen wir kraftvoll und unaufhaltsam neue Wege und haben Risse in der Welt entdeckt, die wir euch zeigen müssen.**

Wir fallen in digitale Räume ein und bewegen die analoge Welt von gestern! Wir zwingen uns in die Öffentlichkeit! Wir sind anwesend. Wir bleiben und werden die Welt für euch neu erfinden. Also genießt mit allen Sinnen unsere Eroberungen und die der jungen Künstler:innen! Auf der Bühne. Im Netz. Mal mit Abstand. Mal ganz nah. Aber immer live und direkt mit euch gemeinsam.

Aufgrund von Corona hatten wir die Befürchtung, dass die Bewerbungslage für das diesjährige Festival dünn sein würde. Das Gegenteil war der Fall! Das Spiel im Kontakt mit den Menschen im Publikum, egal ob räumlich getrennt oder im selben Raum anwesend, ist das Setting, in dem Kinder und Jugendliche ihre Themen ausloten, präsentieren und zur Diskussion stellen wollen. Die jungen Künstler:innen wollen sich mehr denn je sich selbst und uns stellen!

Das Zurück- und Vorgeworfensein in digitale Welten hat dabei besonders oft den eigenen Körper zum Forschungsgegenstand. Trotz und gerade wegen der Einsamkeit im leeren Zimmer kommt es zu mutiger Selbstvergewisserung im digitalen Raum. Trotz des Eingesperrtseins im Privaten findet Auseinandersetzung mit globalen Krisen, die uns nicht mehr loslassen und unsere Zukunft bestimmen, die innere Unruhe und neue Formen des Protests hervorrufen, statt. Die Themen in diesem Jahr mäandern zwischen Rückzug ins Private und öffentlichem Aufbegehren. Sie sind der Resonanzraum von Rampenlichter 2021.

Mehr denn je stehen die Begegnung und die Themen der Künstler:innen im Zentrum. Analog und digital.  
**Auf jeden Fall live und very real.**

**Alexander Wenzlik, Elisabeth Hagl, Sebastian Korp**  
Festivalleitung

# GRUSSWORT

## Katrin Habenschaden

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Mitwirkende, liebes Publikum,

**als Kulturbürgermeisterin der Landeshauptstadt München macht es mich besonders stolz, die Schirmpatenschaft für das Festival Rampenlichter zu übernehmen. Denn ihr, liebe Kinder und Jugendliche, seid die Zukunft unserer Stadt. Und es liegt an uns, euer Engagement ernstzunehmen, zu fördern und euch die nötige Freiheit zur selbständigen künstlerischen Gestaltung zu geben. Das Rampenlichter-Festival ist ein sehr schönes Beispiel dafür.**

Die darstellende Kunst bietet ein unglaublich großes Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten. Die Grenzen der einzelnen Genres verlaufen dabei fließend: Tanz und Theater gehen über in Performance und bildende Kunst. Mit Freude am Spiel und der Bewegung bietet die darstellende Kunst die Möglichkeit, sich auszuprobieren und auch in der Gruppe künstlerisch tätig zu sein – egal in welchem Alter.

Das Rampenlichter-Festival gibt uns einen spannenden Einblick in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, und in die Art und Weise, wie sie sich künstlerisch mit den Themen auseinandersetzen. Sie entwickeln dabei oft eigene ästhetische Ausdrucksformen, setzen eigene Akzente und gehen oftmals mit einer größeren Offenheit vor als Ältere. Mich begeistert das und ich denke, das geht vielen im Publikum auch so.

Die Stadt München unterstützt das Rampenlichter-Festival von Anfang an. Besonders gefällt mir der inklusive Ansatz des Festivals. Der Rahmen ist dabei weniger vom Erfolgsdruck geprägt, sondern definiert künstlerische Leistung vielmehr so, dass auch besondere Fähigkeiten Anerkennung finden. Besonders gespannt bin ich auf das Tanz- und Theaterprojekt »always remember. never forget«, das Spielen in der Stadt e.V. in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München präsentiert. Das Projekt setzt sich mit der NS-Zeit auseinander. Es zeigt, dass das Festival auch schwierige Themen nicht scheut. Das freut mich sehr.

Ich wünsche allen Mitwirkenden: Bleibt mutig, kreativ und leidenschaftlich!



**Katrin Habenschaden**  
2. Bürgermeisterin der  
Landeshauptstadt  
München

# GRUSSWORT

## Anton Biebl

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

**mein Dank gilt euch. Dafür, dass ihr uns immer wieder beeindruckt mit euren Beiträgen beim Rampenlichter-Festival. Mittlerweile sind es etwa 150 Vorstellungen!**

Wir Erwachsenen reden viel über kulturelle Bildung, die wir euch mitgeben möchten. Ich empfinde es beim Festival so, dass ihr uns eine Menge vermittelt. Euren Kulturbegriff, eure Themen, eure künstlerischen Ausdrucksformen und eure Freude am Tun.

Es ist an uns, dass ihr dafür die nötigen Rahmenbedingungen erhaltet: Orte, an denen ihr euch ausprobieren könnt. Menschen, die euch unterstützen bei euren Vorhaben. Bühnen, auf denen ihr euch zeigen könnt. Publikum, das auf eure Projekte aufmerksam wird. Medien, die über eure kreative Arbeit berichten.

Mit jedem Jahrgang, der das Rampenlichter-Festival gestaltet, entdecken wir Neues. Ihr entwickelt das Festival und euch weiter. In Workshops tauscht ihr eure Erfahrungen aus. Schulklassen, die eure Vorstellungen sehen, werden inspiriert. In Gesprächen über eure Kunst erfahren wir, was euch antreibt und welche Ideen euch leiten.

Dass der digitale Raum längst fester Teil eurer Lebenswelt ist, hat es einfacher gemacht, das Rampenlichter-Festival auch während der Corona-Pandemie weiterzudenken. Streamings zeigen, was ihr könnt, und machen das weithin sichtbar. Und dennoch wünsche ich euch, dass ihr auch den unmittelbaren Kontakt mit den Zuschauer:innen erlebt, ihren Applaus und ihre Begeisterung.

Mein Beifall ist euch sicher!



**Anton Biebl**  
Kulturreferent der  
Landeshauptstadt  
München

# GRUSSWORT

Dorothee Schiwy

**Rampenlichter stellt Kinder und Jugendliche und deren künstlerische Ausdrucksformen und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Beginn an ins Zentrum des Festivals.**



**Dorothee Schiwy**  
Sozialreferentin der  
Landeshauptstadt  
München

Dadurch ist das Tanz- und Theaterfestival seit Jahren das Leuchtturmprojekt für das Ernstnehmen der Ideen, der Wünsche und der Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen. Ein Leuchtturmprojekt auch dafür, die Lebenswirklichkeiten, Wertvorstellungen und Zukunftsideen von Kindern und Jugendlichen sichtbar zu machen und in den öffentlichen Diskurs zu bringen.

Auch diesmal sind die Inhalte, die die Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck bringen werden, sehr vielfältig und vor allem auch sehr ernsthaft. Es geht zum Beispiel um Missverstehen und Vorurteile, um Proteste, um Zukunftsvisionen und um das Erwachsenwerden. Natürlich ist auch der Umgang mit der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen Thema in mehreren Stücken.

Ich wünsche Ihnen ein spannendes und berührendes Tanz- und Theaterfestival 2021 und einen beeindruckenden Blick durch die Augen der Kinder und Jugendlichen.

# GRUSSWORT

Florian Kraus

**Liebe Besucher:innen, liebe Theaterbegeisterte,**

**Tanz und Theater ist ein wichtiges Angebot der kulturellen Bildung in unseren Schulen. Ein Bühnenprojekt vorzubereiten ist fächerübergreifendes, ganzheitliches Lernen im besten Sinn.**



**Florian Kraus**  
Stadtschulrat

Schüler:innen können sich auf vielfältige Weise einbringen – sei es als Akteur:in, im Technikteam oder bei der Organisation. So erleben sich die Kinder und Jugendlichen neu und anders als im »normalen« Unterricht. Sie entdecken an sich neue Kompetenzen und gewinnen dafür Anerkennung. Das überwältigende Erlebnis, für seine eigene Leistung und die gemeinsame Arbeit im Team Applaus zu bekommen, stärkt das Selbstbewusstsein und ist einfach ein gutes Gefühl.

Als Münchner Stadtschulrat freut es mich sehr, dass es an den Schulen in München ein so vielfältiges kulturelles Angebot gibt. Das Festival Rampenlichter bietet ein eigenes Schulklassenprogramm, zahlreiche Workshops mit Profis und jungen Künstler:innen für Kinder und Jugendliche sowie Aufführungs- und Künstler:innengespräche. Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Veranstaltung ist eine wichtige Bühne, die Kinder- und Jugendlichen-Produktionen nach München holt und damit eine ideale Ergänzung zum jährlich stattfindenden dreitägigen Münchner Schultheaterfestival. Die Schulen der Stadt pflegen im Rahmen des Projekts Theater und Schule (TUSCH) eine intensive Kooperation mit Münchner Bühnen. Eines der TUSCH-Projekte greift aktuell eine Rampenlichter-Produktion auf und setzt diese theaterpädagogisch und performativ mit Schüler:innen der laufenden TUSCH-Kooperationen um. Ein schönes Beispiel für kreatives Zusammenwirken in der kulturellen Bildung.

Ich wünsche den Zuschauer:innen und natürlich den Akteur:innen viel Freude beim diesjährigen Rampenlichter-Festival, bei dem es sicherlich wieder viele Highlights zu entdecken gibt!

# DAS FESTIVAL

## im Überblick

**THEATER-PROGRAMM**  
ab Seite 22

**DIGITAL-PROGRAMM**  
ab Seite 48

### Tanz- und Theaterproduktionen von Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland und anderen Ländern

In diesem Jahr findet Rampenlichter zum zwölften Mal statt und trotz(t) Corona mit neuen Angeboten und einem an die besonderen Umstände angepassten, spannenden Programm. Obwohl es im letzten Jahr für alle Gruppen enorm schwierig war gemeinsam Stücke zu erarbeiten, haben sich auch dieses Jahr 79 Produktionen mit unterschiedlichsten Themen und kreativen Umsetzungen beworben, um im Juli zum Festival nach München zu kommen, ihre Stück live und online zu präsentieren und sich mit den anderen Gruppen beim Festival auszutauschen. Das Festival lebt von den vielfältigen Stücken mit Kindern und Jugendlichen, die durch ihr Wirken eine einzigartige Kraft und künstlerische Ästhetik haben.

Zum diesjährigen Festival sind 19 ganz unterschiedliche Produktionen aus München, ganz Deutschland, Österreich und Amerika eingeladen, deren Vielfalt sich durch die Darsteller:innen und in den unterschiedlichen Themen der Stücke widerspiegelt. Davon sind **live im Programm für Alle** auf der Bühne im Theater schwere reiter elf Tanz- und Theaterstücke zu sehen, mit Themen wie Festhalten und Loslassen, Zucht und Widerstand bis zur Apokalypse, die bewegen und berühren. Erstmals sind im **Digital-Programm online** acht Stücke on demand zu sehen, die das Bühnenprogramm im digitalen Raum erweitern.

### Rampenlichter – Schaffens- und Begegnungsort für alle, die Lust auf Tanz und Theater haben

Zwei Wochen lang gibt es für alle Tanzwütigen und Theaterbegeisterten ein vielfältiges Programm im Theater schwere reiter, im Kreativquartier München und am Ackermannbogen. Bei Rampenlichter gibt es Tanz und Theater von und für Kinder und Jugendliche – zum Ansehen und Ausprobieren, zum Inspirieren und Diskutieren.



Für das Angebot für Schüler:innen gibt es ein eigenes Programmheft

**Rampenlichter ist eine Plattform mit unterschiedlichen Angeboten zum Dialog und zur Erweiterung der eigenen künstlerischen Erfahrung für die jungen Bühnenkünstler:innen und alle Besucher:innen.**

Mit einer Vielzahl an Workshops von Profis im offenen Programm für Jugendliche oder im ArtExchange-Programm für die jungen Bühnenkünstler:innen, einem spannenden Schüler:innen-Programm, inspirierenden Schulprojekttagen, Aufführungs- und Künstlergesprächen und einem Residence-Programm für junge Künstler:innen ist das Festival ein Ort für unterschiedlichste künstlerische Austausch- und Beteiligungsformate.

### Zusammen schauen und gemeinsam künstlerisch aktiv sein – das Programm für Schüler:innen

Das diesjährige Programm für Schüler:innen besteht zum einen aus Theaterbesuchen am Vormittag kombiniert mit Workshops im Klassenverbund und zum anderen aus inklusiven Schulprojekttagen beim Festival.

Schulklassen erleben Tanz- und Theaterstücke mit anschließendem Publikumsgespräch live im Theater. Durch die Kombination mit Workshops von erfahrenen Tanz- und Theaterpädagog:innen entsteht eine ideale Verbindung des Aufführungsbesuchs mit dem eigenen künstlerischen Schaffen. Die Schüler:innen haben so, oft zum ersten Mal, eindrucksvolle und nachhaltige Erlebnisse mit den Kunstformen Tanz und Theater.

Bei den **inkluisiven Schulprojekttagen** verbringen Schüler:innen unterschiedlicher Schulformen gemeinsam, jeweils von Montag bis Donnerstag, vier spannende und inspirierende Projekttag bei Rampenlichter. In einem Kompletprogramm sehen sie in Kleingruppen zusammen mit einer anderen Klasse Stücke, nehmen an Tanz- und Theaterworkshops teil und erarbeiten gemeinsam eine Präsentation, die zum Abschluss auf der Werkstattbühne des Festivals gezeigt wird.

Erstmals können einzelne Klassen oder die ganze Schule das **Schüler:innen-Programm per Live-Stream in der Schule** ansehen. Optional kann dazu ein passender Tanz- oder Theaterworkshop für eine Klasse in der Schule kombiniert werden.

**Alle Kinder und Jugendlichen sind bei Rampenlichter unabhängig von ihren individuellen Möglichkeiten ausdrücklich und herzlich willkommen.**



**SUN-DAYS**  
ab Seite 58

## Sun-Days – Aufführungen und Workshops für alle Münchner Jugendlichen

Die Sun-Days gehören den tanz- und theaterinteressierten Münchner Jugendlichen und laden tagsüber zu Aufführungen und Workshops ein, bei denen jede:r mitmachen kann. Sichert euch einen Platz für eine Aufführung und einen Workshop und entdeckt Rampenlichter für euch!

### Tanz. Die. Invasion @ Rampenlichter

Wer einfach mal unverbindlich vorbei schauen will, entdeckt auf dem Gelände des Kreativquartiers ein offenes Programm für alle: Tanz. Die. Invasion goes Rampenlichter und erobert tänzerisch das Gelände rund um die Theater schwere reiter und PATHOS. Kommt Freitag- bis Sonntagnachmittag einfach vorbei und schließt euch der Eroberung des Kreativquartiers an!

### Ausstellung über die Produktionen des Digital-Programms

Unter besonderen Bedingungen sind acht spannende und inspirierende Videoprojekte entstanden, die in unserem Digital-Programm auf rampenlichter.com zu sehen sind. In jeder Festivalwoche stehen vier Stücke online zum Ansehen zur Verfügung und wer möchte, erfährt beim Festival noch mehr über die Gruppen, ihren besonderen Weg und die künstlerische Umsetzung in Corona-Zeiten.

### Jugendteam

Das Rampenlichter Jugendteam sind fünf Münchner Jugendliche, die aktiv in der Planung und Organisation des Festivals mitmischen. Als Expert:innen in Sachen Tanz- und Theaterfestival VON Kindern und Jugendlichen bringt das Jugendteam eigene Ideen ein, entscheidet, was angesagt ist und Bock macht, und packt natürlich selbst kräftig mit an. Das Jugendteam steigt bereits bei der Festivalplanung ein und begleitet Rampenlichter tatkräftig von der Eröffnung bis zum Abschlussabend. Dabei entscheidet jede:r selbst, wo die eigenen Interessen liegen und was wichtig und spannend ist.

### ArtMobil @ Rampenlichter Kunstaktion

Hier hast du die Möglichkeit, deinen Eroberungsideen großflächig Ausdruck zu verleihen. An drei Tagen gibt es in der Rampenlichter-Zeltstadt auf der Wiese am Ackermannbogen das Material und den Raum für kreative Kreationen, kuriose Kunstwerke und Aufsehen erregende Kunstaktionen.

**ARTEXCHANGE**  
Seite 71

## ArtExchange – Austausch und Begegnung von jungen Künstler:innen

ArtExchange ist ein umfassendes Programm speziell für die zum Festival eingeladenen jungen Künstler:innen, die ihre Stücke bei Rampenlichter aufführen. Es besteht aus unterschiedlichen Formaten wie Gesprächen und Workshops: zur Reflexion, Inspiration und dem künstlerischen Austausch mit anderen jungen Künstler:innen. Jede Gruppe verbringt eine Woche beim Festival und hat dort in zwangloser, kreativer und offener Atmosphäre Raum für künstlerischen und kreativen Austausch, Input und Freiräume.

### Artists-in-Residence: always remember. never forget

»Always remember. never forget« ist ein Projekt von Spielen in der Stadt mit dem NS-Dokumentationszentrum München, das sich seit 2014 einer künstlerischen Erinnerungsarbeit widmet. Die Teilnehmer:innen setzen sich aus Schüler:innen unterschiedlicher Münchner Schulen zusammen, die sich mit Mitteln des Tanzes und Theaters mit der Zeit des Nationalsozialismus befassen. Das aktuelle Projekt »Um 2 Uhr noch mal Kaffee« beschäftigt sich mit der Erinnerung an den Nationalsozialismus im öffentlichen Raum. Die Tanz- und Filmperformance geht bei Rampenlichter mit einer intensiven Probenphase während des Festivals als Artists-in-Residence in die finale Entwicklung und kommt dort schließlich zur Aufführung.



### EFFE LABEL für Rampenlichter

Rampenlichter trägt seit 2019 das von der European Festival Association (EFA) vergebene EFFE Label als herausragendes Festival. Das EFFE-Label ist Europas Qualitätssiegel für bemerkenswerte Kunstfestivals, die für ihre Arbeit im Bereich der Kunst, ihr gesellschaftliches Engagement und ihre internationale Offenheit hervorgehoben werden.

EFFE steht für »Europe for Festivals, Festivals for Europe« und ist von der European Festival Association EFA initiiert und von der Europäischen Kommission und dem Parlament unterstützt.

EFFE führt auf festivalfinder.eu eine europaweite Festivaldatenbank und möchte einen Diskussionsraum schaffen, der Kunst mehr Raum in unseren Gesellschaften gibt. Die EFA hat es sich zum Ziel gesetzt, europäische und internationale Festivals zu vereinen und als Plattform für Kunstfestivals das Kulturleben Europas zu unterstützen.

# RAMPENLICHTER

Das Festival für alle

Rampenlichter ist Präsentationsplattform, Ort für gemeinsames kreatives Schaffen und Raum für künstlerischen Austausch und Begegnung.

Das divers-inklusive Festivalprogramm ermöglicht es Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen und Schularten, jeglicher geschlechtlicher Orientierung, mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen sowie geflüchteten Kindern und Jugendlichen, gemeinsam kreativ zu sein. Auf diese Weise können sich alle Teilnehmer:innen, ungeachtet ihres sozialen oder kulturellen Hintergrunds, mit ihren jeweiligen Stärken und Fähigkeiten in das Festivalgeschehen einbringen.

Mit seinem breiten Angebot schafft das Festival ein einmaliges, inklusives, generationenübergreifendes und künstlerisch anspruchsvolles Tanz- und Theaterfest für alle.

**PATHOS**  
münchen

BAYERISCHES  
STAATSBALLETT

Mit unseren Kooperationspartnern **PATHOS München** und **Bayerisches Staatsballett/Campus** engagieren wir uns gemeinsam für die Sichtbarkeit von Tanz- und Theaterproduktionen von und mit Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns insbesondere auch über die Beteiligung unserer Partner im theater- bzw. tanzpädagogischen Rahmenprogramm des Festivals.

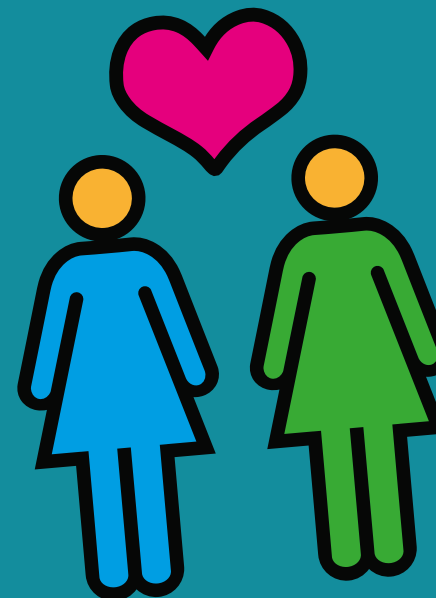
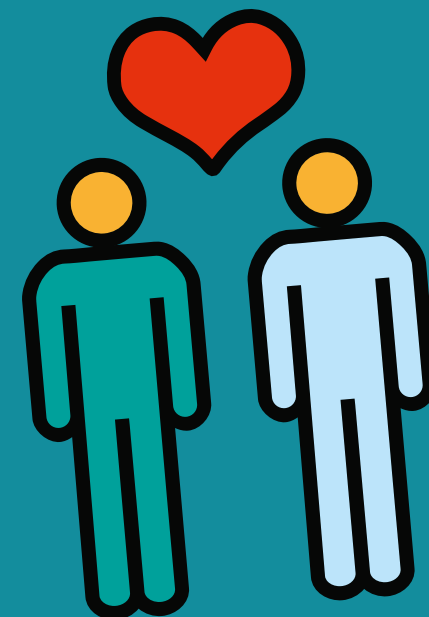
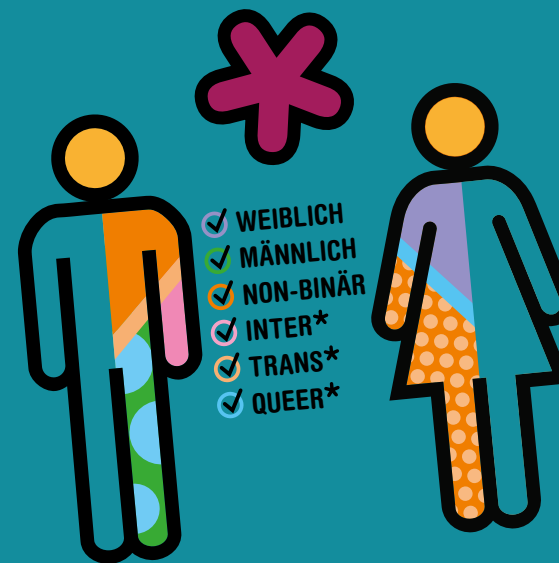
**Spielen**  
in der Stadt


**Spielen in der Stadt e.V.** ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sich seit 19 Jahren mit mobilen kulturpädagogischen Spiel- und Kunstangeboten für das Recht aller Kinder auf Spiel, künstlerische Gestaltung und kulturelle Teilhabe einsetzt.

Sieben hauptamtliche Mitarbeiter:innen und über 100 freischaffende Spiel-, Kunst-, Zirkus-, Tanz-, Theater- und Medienpädagog:innen schaffen jedes Jahr für rund 30.000 Kinder und Jugendliche Kunst- und Spielräume in München. Mehr unter [spielen-in-der-stadt.de](http://spielen-in-der-stadt.de)



Landeshauptstadt  
München  
**Oberbürgermeister**  
Koordinierungsstelle  
zur Gleichstellung  
von LGBTIQ\*



 Der Genderstern symbolisiert die Vielfalt von Geschlecht und geschlechtlicher Identität.



So, wie du bist.  
[wirsindfuerdichda.org](http://wirsindfuerdichda.org)

Eine Aktion der Landeshauptstadt München, unterstützt durch:





**RAMPENLICHTER 2021**  
**DAS BÜHNENPROGRAMM**

Im Theater und auf der Digital-Stage

# LIVE-PROGRAMM IM THEATER

## Aufführungen im Überblick

Alle Vorstellungen werden **zeitgleich online gestreamt**

**Fr, 09. Juli, 19 Uhr**

### ERÖFFNUNG DES FESTIVALS

unter anderem mit Bürgermeisterin Katrin Habenschaden

**Fr, 09. Juli, 19 Uhr**

**So, 11. Juli, 19 Uhr**

### STÜCKO4

Ensample, Junges  
Tanztheater Ensemble,  
Herne

**Seite 22**



**Sa, 10. Juli, 19 Uhr**

### APOKALYPSE YESTERDAY

Theater X,  
NeXt Generation  
Ensemble, Berlin

**Seite 24**

**Mo, 12. Juli, 19 Uhr**

### MASKEN DER PANDEMIE (UA)

Diakonie München und  
Oberbayern

**Seite 26**



Doppelaufführung



### GENIE UND WAHSINN (UA)

Theater an der Rott,  
DIE ELF, Eggenfelden

**Seite 28**

**Mi, 14. Juli, 19 Uhr**

### ERZÄHL MIR KEINE MÄRCHEN! (UA)

Düsseldorfer Schauspiel-  
haus, Bürgerbühne

**Seite 30**



**Fr, 16. Juli, 19 Uhr**

**So, 18. Juli, 19 Uhr**

### ZUCHT

TaO! – Theater am  
Ortweinplatz Graz

**Seite 32**

**Sa, 17. Juli, 19 Uhr**

**Di, 20. Juli, 19 Uhr**

### FILM VOM SOLDATEN

Symphonieorchester des  
BR – education, Junges  
Gärtnerplatztheater und  
MS Blumenau München

**Seite 34**



Doppelaufführung

**Mo, 19. Juli, 19 Uhr**

**Do, 22. Juli, 19 Uhr**

### WEIL ICH ES KANN

KopfKaos Performance  
Gruppe, UNART Festival,  
Bürger:Bühne Staats-  
schauspiel Dresden

**Seite 38**



Doppelaufführungen

**Mi, 21. Juli, 19 Uhr**

### UM 2 UHR NOCHMAL KAFFEE (UA)

Spiele in der Stadt e.V.  
mit NS-Dokumenta-  
tionszentrum München

**Seite 42**



## SPECIALS

Nur im ArtExchange-Programm und für Schüler:innen buchbar

### Im ArtExchange- Programm

#### 4 x TUSCH x 10

Pädagogisches Institut,  
TUSCH München,  
PATHOS München und  
TUSCH Partnerschulen

**Seite 44**



**13. Juli, 9 Uhr**

### 15. Juli, 9 Uhr UND (D)WARUM MA- CHEN WIR DAS ALLES?

Kulturbüro Barbara von  
Jagow, Traummaschine  
Inc. & PATHOS München

**Seite 46**

# DIGITAL-STAGE

Digital-Programm 09. – 15. Juli

Alle Filme sind je eine Woche  
on demand auf [rampenlichter.com](http://rampenlichter.com) anzusehen



## GEH,FÜHLE!

GRIPS Theater und RambaZamba  
Theater, Berlin

Seite 48



## LOVE STONED

Kresch-Theater Krefeld –  
KRESCHstadtjugendtheater+

Seite 49



## MEDEA MASHUP

Theater Oberhausen

Seite 50



## NACH WIE VOR – WIDERSTAND II

Little Black Fish  
Collective Berlin

Seite 51

# DIGITAL-STAGE

Digital-Programm 09. – 15. Juli

Alle Filme sind je eine Woche  
on demand auf [rampenlichter.com](http://rampenlichter.com) anzusehen



## DAS GEWÄCHSHAUS (CONCORD FLORAL)

Theater Baden-Baden – Jugendclub  
U22

Seite 52



## ECHT.JETZT MOVIE

Impro macht Schule e.V. –  
Echt.Jetzt Ensemble, München

Seite 53



## SOLASTALGIA

Dancing Grounds, New Orleans (USA)

Seite 54



## HOW TO CONTROL YOUR ANGER IN TEN-EASY-STEPS QUARANTINE

Neuköllner Oper, Junge Neuköllner  
Oper, Berlin

Seite 55

Feierliche Eröffnung des Festivals mit Schirmherrin und Bürgermeisterin der LH München Katrin Habenschaden, Schirmherr Milo Rau, Kulturreferent der LH München Anton Biebl, Stadtschulrat der LH München Florian Kraus, Leiterin Stadtjugendamt München Esther Maffei (in Vertretung der Sozialreferentin der LH München Dorothee Schiwy) und der künstlerischen Leiterin des PATHOS München Judith Huber.



**Freitag, 09. Juli, 19 Uhr, Eröffnung des Festivals**

Ensamble, Junges Tanztheater Ensemble, Herne

## STÜCKo4

**2020 – Stillstand und Unruhe zugleich: Leere Straßen und leere Schauplätze in den ersten Monaten und zugleich mit jedem Monat danach, immer mehr Menschenmassen, die auf die Straße gehen, um für ihre Meinung und ihr Recht zu kämpfen. »Unruhe treibt durch die Gassen...« das ist unser Anfang mit Stücko4 und wir fragen uns: Was haben die Proteste gemeinsam? Welche Unruhe treibt einen selbst, um auf die Straße zu gehen? Dreizehn junge Tänzerinnen und Tänzer verschiedener Tanzstile gehen diesen Themen und Fragen nach und geben ihnen Ausdruck und Bewegung. Es sind Breakdancer:innen, Balletttänzer:innen, Popping-Tänzer:innen, Hip-Hop- und Modern-Tänzer:innen, die hier aufeinandertreffen und gemeinsam ein Tanztheaterstück über die UNRUHE kreieren.**

Die Herne Tanzcompagnie wurde 2015 von Kama Frankl-Groß und Christopher Deutsch gegründet, mit dem Ziel junge Nachwuchstänzer:innen in künstlerische Prozesse einzubinden und sie zu fördern. Unter professioneller Leitung werden für gesellschaftliche Themen künstlerische Ausdrucksformen erprobt und in Zusammenarbeit mit den Tänzer:innen entwickelt. Das Ensemble der »Stücko4« Produktion kam erstmals im Herbst 2019 zusammen und wählte in gemeinsamen Workshoptagen das Thema »Unruhe« aus. Ursprünglich war die Premiere für April 2020 geplant. Als der erste Corona-Lockdown kam, mussten wir leider unsere Endproben pausieren und hatten das Glück im September diese wieder aufzunehmen, da wir am 23. Oktober 2020 endlich unsere Premiere feiern durften.

Künstlerische Leitung: Kama Frankl-Groß | Choreographie: Kwame Osei und Hendrik Michalski | Dramaturgie: Christopher Deutsch | Licht: Tanja Lewandowski  
Texte: Auszüge aus John Lennon »Imagine«, Kyndra Kennedy »Black.Matters«, Kate Tempest »People's faces«, Kama Frankl-Groß "Unruhe" | Musik: „Body Ambient“ von RYX, »Step Turns« von Reptilicus, »Basementbird« von Erlie Bird, »Praise« von TrustBeatz

Auftretende Künstler:innen:

Julia Keszler, Orim Tatari, Elena Roserschein, Mohammad AlHaji, (Antoine Watermann), Selina Mic, Darbas Darbas, Lilian Schalla, (Sezin Ince), (Nida Sever), (Henning Langer), Ameli Kremer, (Charlotte Kessen) und neu in München dabei: Hermann Bär und Diana Richter

Tanztheater

55 Minuten

Sun-Days-Aufführung

Sonntag, 11.07., 16.30 Uhr

Übersetzung in deutsche

Gebärdensprache

Abendaufführung

Sonntag, 11.07., 19 Uhr

Publikumsgespräch

im Anschluss

Für Schulklassen

Dienstag, 13.07., 11.30 Uhr

Publikumsgespräch

im Anschluss







**Samstag, 10. Juli, 19 Uhr**

Theater X, NeXt Generation Ensemble, Berlin, in Kooperation mit Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e. V. und Jugendliche ohne Grenzen (JoG) e.V.

## APOKALYPSE YESTERDAY

**Die Zukunft... wie geht's der eigentlich? Ist sie müde davon, dass alle über sie reden und dass alle viel von ihr erwarten? »Die Zukunft wird's schon richten!«**

**»Scheiß auf Utopien!« sagt NeXt Generation, denn was macht die Zukunft eigentlich? Sie sitzt auf den Schultern derjenigen, die heute für eine gerechte Gegenwart kämpfen. Sie geht neben denjenigen, die Geschichten der Apokalypse bereits kennen, weil sie sie schon erleben. Das ist die Welt, in der wir leben. Vor und in der Pandemie. Heute und schon längst. Was ist mit Morgen?**

2019: Wir sprachen über unsere Zukunftsvisionen – über Klimawandel, Aufstieg der Rechten, Grenzen, Krieg, Rassismus, Männerherrschaft, Verdrängung. Überall auf der Welt sahen wir Millionen von jungen Menschen auf der Straße. Wir fragten uns: Wessen Zukunft zählt und wessen nicht? Um zu verstehen, wer hier für ihre Zukunft kämpft, gingen wir auf die Straße und lernten die Forderungen und Strategien von (Jugend-)Bewegungen kennen. Workshops vom Black Earth Collective zu globaler Klimagerechtigkeit und von Lambda zu Queer-feminismus sensibilisierten und empowernten uns. Der Terroranschlag vom 19. Februar in Hanau beeinflusste uns sehr. Im Mai 2020 machten wir aus dem geplanten Stück eine Online-Miniserie, später eine multimediale Performance.

Regie: Annika Füsler | Dramaturgie: Gwen Lesmeister | Kostüm und Bühne: Selina Thylmann | Kamera: Felipe Frozza | Postproduktion: Gwen Lesmeister & Annika Füsler  
Musik & Sound: Nils Erhard | Kostümcrew: Lua Argüello, Gugui Pellegrino, Pi Pintos, Saida Saad, Jesu Gor & Selina Thylmann

Auftretende Künstler:innen/Skript/Konzept:

Cevahir Kan, David Thiery, Joshiv Puni, Ismael Schönflug, Nele Becker, Sam Davis, Serina Secici, Tyrese Brodöhl, Rami El

Theater & Film

60 Minuten

mit Publikumsgespräch  
im Anschluss

Sun-Days-Aufführung

Sonntag, 11.07., 10 Uhr

Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache und

Publikumsgespräch  
im Anschluss

Für Schulklassen

Montag, 12.07., 9 Uhr

Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache

Für Schulklassen

Montag, 12.07., 11.30

Publikumsgespräch  
im Anschluss







**Montag, 12. Juli, 19 Uhr**

Diakonie München und Oberbayern

## **MASKEN DER PANDEMIE (UA)**

**Die Pandemie hat den Alltag der Kinder besonders verändert. Schulschließungen, Maskenpflicht und Kontaktverbote. Wie fühlen sich die Kinder dabei? Was beschäftigt sie? Fühlen sie sich einsam oder haben sie auch positive Erfahrungen gemacht? In dem Improvisations-Tanztheater bringen Kinder aus Gruppenunterkünften und/oder aus Kinder- und Jugendeinrichtungen ihre Erfahrungen und Gefühle zum Ausdruck. Den Rahmen gibt das Thema »Pandemie« vor und die Monate, in denen diese sich entwickelt hat und nach wie vor andauert.**

Alle Choreografien und Texte des Improvisations-Tanztheaters werden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines einwöchigen Workshops erarbeitet. Zudem gestalten die Teilnehmer:innen mit Hilfe der Kursleiterinnen einen Teil des Bühnenbildes, indem sie »Gefühlsmasken« kreieren, um ihren Emotionen nochmals mehr Ausdruck zu verleihen. Darüber hinaus wird das Bühnengeschehen durch einen Lichtkünstler:in unterstützt, indem mit projizierten Bildern (Visuals) und Lichteffekten gearbeitet wird. Das Besondere an diesem Projekt ist nicht nur, dass das Stück während des Workshops entsteht, sondern auch, dass die Teilnehmer:innen keine bis wenig Vorerfahrungen im Schauspiel haben und sich die Gruppe neu zusammenfindet.

Projektleitung: Elisa Würth

Künstlerische Leitung und Choreographie: Gladys Mwachiti und Pascale Ruppel

Idee/Konzept und Tanz: Gladys Mwachiti, Pascale Ruppel und Elisa Würth

Auftretende Künstler:innen:

Kinder aus Gruppenunterkünften und Kinder- und Jugendeinrichtungen in München

**Doppelaufführung mit  
»Genie und Wahnsinn«**

Tanztheater

20 Minuten

Für Schulklassen

Mittwoch, 14.07., 9 Uhr  
und 11.30 Uhr, jeweils

Doppelaufführung mit  
»Genie und Wahnsinn«

Publikumsgespräch  
im Anschluss an die

Vorstellung um 11.30 Uhr





**Montag, 12. Juli, 19 Uhr**

Theater an der Rott, DIE ELF (Ensemble aus den vier Theaterclubs),  
Eggenfelden

## **GENIE UND WAHSINN (UA)**

**Genialer Wahnsinn oder wahnsinniges Genie**

**Genie und Wahnsinn – Genialer Wahnsinn oder wahnsinniges Genie? Schon Aristoteles war der Meinung, dass es kein großes Genie ohne einen Schuss Verrücktheit gibt. Inklusive der fließenden Übergänge. Doch wo hört er auf, der Wahnsinn? Und was zeichnet wahnsinnige Genialität aus? Ist nicht gerade der Ausruf »Wahnsinn« ein Ausdruck von positiver Überraschung? DIE ELF aus den Theaterclubs des Theater an der Rott, Eggenfelden zeigen elf Monologe, die jeweils ihre persönliche wahnsinnige und geniale Auseinandersetzung bieten. Ein wahnsinniger Bühnentrip der Begegnung mit genialen Persönlichkeiten, wahnsinnigen Gefühlsmomenten und überdimensionalen Phänomenen.**

DIE ELF suchen Genie und Wahnsinn und ihre Betroffenheit davon. Per Rollenbiographie entwickelt, wird Handlung improvisiert und Text geschrieben. Bespielt werden existierende, bekannte und neu erfundene Figuren, Phänomene, Emotionen. DIE ELF entscheiden die Darstellungsform ihrer Monologe – performativ oder dramatisch, entwickeln Performance, Tanz und Gesang. Die Arbeit des theaterpädagogischen Teams und der professionellen Unterstützung des Hauses bestehen im Halten, Tragen und Stützen, im Fordern und Fördern von DIE ELF. DIE ELF haben sich der wahren Partizipation verschrieben: Sie kollaborieren, kommunizieren und kooperieren.

Künstlerische Leitung: Gabriela Anna Schmid, Alexander Schmid

Ensemble und Trainingsleitung: Gabriela Anna Schmid, Dalma Dömötör, Noémie Ertl,  
Blanka Dömötör, Alexander Schmid

Licht: Alexander Schmid

Performance und Tanz: Dalma Dömötör

Musik und Gesang: Noémie Ertl

Auftretende Künstler:innen:

Lisa Schinagl, Nicole Bech, Franziska Nömayr, Annabell Treise, Evelin Treise, Michael Wimberger, Leon Wüst, Tarik Lovic, Tim Rabanter, Adrian Voigt, Lilly-Mae Green

**Doppelaufführung mit  
»Masken der Pandemie«**

Performatives  
Sprechtheater

60 Minuten

Für Schulklassen  
Mittwoch, 14.07., 9 Uhr

und 11.30 Uhr, jeweils  
Doppelaufführung mit

»Masken der Pandemie«  
Publikumsgespräch

im Anschluss an die  
Vorstellung um 11.30 Uhr





**Mittwoch, 14. Juli, 19 Uhr**

Düsseldorfer Schauspielhaus, Bürgerbühne

## ERZÄHL MIR KEINE MÄRCHEN! (UA)

Warum es manchmal Gefährten braucht

**Die Geschichte spielt in einem fernen Land. In einer fernen Zeit. Es gibt wundersame Gestalten wie Nixen, Einhörner, Feen und Kobolde. Doch es gibt auch bedrohliche und gruselige Wesen. Ein wilder Drache versetzt die Bewohner des Landes in Angst und Schrecken. Niemand weiß, wie man diesem Wüten ein Ende setzen kann. Doch eine wunderschöne Nixe nimmt all ihre Kraft zusammen. Sie zieht los, um gegen den Drachen zu kämpfen.**

In »Erzähl mir keine Märchen!« geht es um Mut. Den Mut, Fehler zu machen. Den Mut sich Unbekanntem zu stellen. Den Mut, Dinge auszusprechen, die unangenehm sind. Den Mut, etwas zu wagen, was alle anderen einem nicht zutrauen würden. Wird die Nixe den Kampf gegen die Angst, den Zweifel und den Drachen gewinnen?

Die Bürgerbühne des Düsseldorfer Schauspielhauses bietet pro Spielzeit verschiedene Theater-Klubs zum Mitmachen an. Für alle, auch ohne Vorkenntnisse. Seit Oktober 2020 gibt es den Klub »Mission Inklusion«, in dem wir Menschen mit und ohne Behinderung eingeladen haben, gemeinsam an einem Theaterprojekt zu arbeiten. Unser mixed-abled Ensemble von 11 Personen hat ein Konzept erdacht, Texte geschrieben, Figuren entwickelt und sich mit Themen wie Identität, Sprache, Diskriminierung und Barrieren auseinandergesetzt. Dieses Projekt ist ein Anfang, Menschen mit Behinderung auf und hinter der Bühne Teilhabe an künstlerischen Prozessen zu ermöglichen. Daher sind auch Ebenen wie Audiodeskription und Übersetzung in Gebärdensprache gleich mitgedacht.

Projektleitung/Konzept: Camilla Pölzer und Auguste Sandner

Hinter der Bühne: Susanne Kroker, Susanne Korczak, Annette Jablonski.

Assistenz: Johanna Rahrbach

Auftretende Künstler:innen:

Ira Lilith Maj Jansen, Matthis Götz, Fee Kristeit, Walter Schnee (Stimme),

Theater

30 Minuten

Publikumsgespräch  
im Anschluss

Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache

Audiodeskription

Für Schulklassen

Donnerstag, 15.07.,  
11.30 Uhr

Aufführungen mit  
Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache und

Audiodeskription  
Publikumsgespräch  
im Anschluss

Sun-Days-Aufführung

Sonntag, 18.07., 10 Uhr

Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache und

Audiodeskription





**Freitag, 16. Juli, 19 Uhr**

TaO! – Theater am Ortweinplatz Graz (Österreich),  
in Koproduktion mit dem Theaterland Steiermark

## ZUCHT

**Neue Zeiten brauchen neue Körper**

**Junge Performerinnen aus einer Generation, die alles könnte, aber nichts mehr muss, setzen sich einem Experiment aus. Sie begeben sich in den militärischen Drill, geben ab, was sie schwach macht, und streben danach, stark zu werden. Es wird befolgt und nicht gefühlt, es wird gehandelt und nicht überlegt. Sie ordnen sich unter, um später oben sein zu können.**

Ihre Erfahrungen bilden die Grundlage einer Bewegungsperformance, die sich auf die Suche nach dem Reiz von Strenge und Autorität, Ordnung und Struktur in der gutbürgerlichen Gesellschaft macht. Die modernen Inszenierungen der neuen Rechten werden dabei ebenso erforscht wie die Kommune. Es darf alles probiert werden, bevor es gekauft wird, aber Ziel ist die neue Elite, der Übermensch.

Das Thema von ZUCHT ist die Strenge, die Kraft gibt, die Orientierung, der Körper, der besteht, wenn der Geist schwach wird. Eine neue Generation von jungen Menschen verlangt nach Ordnung und Klarheit, nach Zucht und Beständigkeit. Diese Arbeitsweise sucht keine professionellen Tänzer:innen, sondern junge Menschen mit Potential zur Aneignung. Junge Performerinnen setzen sich dem Experiment aus, ihre Körper prägen zu lassen, zu trainieren, zu lernen, eine fremde Gedankenwelt nicht bloß intellektuell nachzuvollziehen, sondern am eigenen Leib zu erfahren.

Regie: Miriam Schmid und Simon Windisch  
Regieassistent: Alexander Wychodil  
Technik: Thomas Grassegger  
Produktionsleitung: Anna-Katerina Frizberg  
Fotos: Clemens Nestroy

Auftretende Künstler:innen:  
Carmen Schabler, Maria Prettenhofer, Anna Weber, Lisa Oberleitner

Körper Theater

65 Minuten

Sun-Days-Aufführung  
Sonntag, 18.07., 16.30 Uhr  
Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache

Abendaufführung  
Sonntag, 18.07., 19 Uhr  
Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache  
mit Publikumsgespräch  
im Anschluss

Für Schulklassen  
Montag, 19.07., 11.30 Uhr  
Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache







PROD. Der Film vom Soldaten		
ROLL	SCENE	TAKE
Soldat	Bachufer	666
DIRECTOR Mittelschule		
CAMERA Blumenau		
Date	Day Nite Int	Mos
2021	Filter	Sync

**Samstag, 17. Juli, 19 Uhr**

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks – Education,  
in Kooperation mit Junges Gärtnerplatztheater und Mittelschule  
Blumenau München

## FILM VOM SOLDATEN (UA)

Und der Teufel muss tanzen!

**Vor mehr als 100 Jahren hatte die spanische Grippe Europa im Griff. Millionen Tote. Geschlossene Grenzen. Theater und Amüsement für die Bevölkerung in weiter Ferne. In dieser Zeit schrieb der russische Komponist Igor Stravinsky allen Leiden zum Trotz »Die Geschichte vom Soldaten«. Nur wenige Künstler:innen erzählten im Stil der fahrenden Wanderbühnen das alte Märchen vom Soldaten und seinem Pakt mit dem Teufel, von der Macht des Geldes und der Kraft der Musik.**

Auch heute sind die Theater geschlossen. Nicht die spanische Grippe, sondern Corona wütet weltweit. Aber wir haben etwas, was Herr Stravinsky damals nicht hatte: eine Kamera, ein Schnittprogramm und YouTube. Wir erzählen das alte Märchen neu – in unserer Zeit, mit unseren Mitteln. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des BRSO Education und des Jungen Gärtnerplatztheaters ist es, Kinder und Jugendliche Musik erleben zu lassen. Raum für Probehandeln und kreativen Output ist Basis zahlreicher Projekte, in denen sich Schüler:innen mit Musik und Theater auseinandersetzen.

Innerhalb eines Schulprojektes von mehreren Wochen widmeten sich die Klassen „Der Geschichte vom Soldaten“ von Igor Stravinsky. Zu Themen wie Reichtum, Heimat, Verlust und Freude schrieben die Jugendlichen Texte und entwickelten eigene Bewegungen und Szenen. Die Proben fanden während der Unterrichtszeit in der Schule statt.

Choreografie und Regie: Christina Güllich, Caroline Tajib-Schmeer

Film und Schnitt: Christina Güllich

Auftretende Künstler:innen: Eray Bebe Amet, Nikolina Canic, Zeynep Cetin, Joao De Oliveira, Marwa El Ghoun, Philipp Flechsig, Klara Ivos, Krasimir Krastev, Lasha Metreveli, Alessio Michelini, Soraya Nayci, Sisar Osman, Leon Rramanaj, Sara Sibonjic, Emanuel Uloznic (5a\_ Mittelschule Blumenau) Salma Afandi, Baran-Samet Bozaba, Egehan Gebes, Tunahan Reis, Zlatan Salihgic, Semih Ugur, Julina Viola (9b\_ Mittelschule Blumenau)

**Doppelaufführung mit  
»REAL BUT NOT REAL«**

Film mit Live-Performance

20 Minuten

Publikumsgespräch  
im Anschluss

Abendaufführung  
Dienstag, 20.07., 19 Uhr

Doppelaufführung mit  
»REAL BUT NOT REAL«

Für Schulklassen

Mittwoch, 21.07., 9 Uhr und

11.30 Uhr, jeweils

Doppelaufführung mit  
»REAL BUT NOT REAL«





**Samstag, 17. Juli, 19 Uhr**

Theaterhaus Stuttgart, Theaterhaus PLUS

## REAL BUT NOT REAL

Ein virtuelles Tanz- und Theaterprojekt mit Jugendlichen am Theaterhaus Stuttgart

Das virtuelle Tanztheaterprojekt »REAL BUT NOT REAL« zeigt in fünf Bildern verschiedene Bereiche unseres Lebens, in denen wir zwischen Realität und Fiktion, Schein und Sein wandeln und uns fragen, was real ist. Da ist die Frage nach Leben außerhalb unseres Sonnensystems, mit der wir uns beim Blick in den Himmel beschäftigen müssen – was würde fremdes Leben wohl über uns denken? Da ist die Suche nach dem Traummann oder der Traumfrau, auf die wir uns im Laufe unseres Lebens machen und die für die meisten Jugendlichen noch etwas absolut Fabelhaftes hat. Über allem steht die Frage, was ist und was nur so zu sein vermag, wie es auf den ersten Blick scheint. Wie wir uns präsentieren und uns zeigen und wie wir gesehen werden (wollen).

Im Sommer 2020 entstanden im Rahmen von »REAL BUT NOT REAL« fünf Videos mit jugendlichen Teilnehmer:innen am Theaterhaus Stuttgart. Aufgrund der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen war das gemeinsame Erarbeiten von Choreographien und Szenen im Proberaum nicht möglich. Deshalb wurden die Choreographien und Texte über drei Monate überwiegend über Video-Proben entwickelt, bei denen alle Teilnehmer:innen räumlich voneinander getrennt waren. Die Dreharbeiten fanden Ende Juli überwiegend draußen und stets unter Beachtung der geltenden Abstandsregelungen statt. Durch das Zusammenschneiden und Übereinanderlegen von verschiedenen Filmsequenzen wurden Bilder geschaffen, die so nicht stattgefunden haben, ganz nach dem Motto des Projektes.

Projektleitung/Regie: Jakob Dambacher-Walesch

Choreografie: Carmen Scarano (bei ONLINE/OFFLINE Robert Stephen)

Film: Adrian Schmidt

Auftretende Künstler:innen:

Abdul Kader Amun, Cassandra Scholpp, Emanuela Ruberto, Egzon Beljuli, Franziska Rudert, Helene Leiherr, Jule Bürkle, Julie Moquet, Megan Hummel, Rebekka Zaberer, Resul Bugdayci, Saliha Dasdelen, Shaher Al Basatneh, Türkan Koysüren

**Doppelaufführung mit  
»Film vom Soldaten«**

Tanztheater

25 Minuten

Mit Publikumsgespräch  
im Anschluss

Abendaufführung  
Dienstag, 20.07., 19 Uhr

Doppelaufführung mit  
»Film vom Soldaten«

Für Schulklassen  
Mittwoch, 21.07., 9 Uhr

und 11.30 Uhr, jeweils  
Doppelaufführung mit  
»Film vom Soldaten«



**Montag, 19. Juli, 19 Uhr**

KopfKaos Performance Gruppe vom UNART Festival,  
Bürger:Bühne Staatsschauspiel Dresden

## WEIL ICH ES KANN

**Wir wollen uns verwirklichen, im Moment leben, wir selbst sein. Fehler machen, um aus ihnen lernen zu können. Selbstbestimmt und frei sein, aber auch solidarisch. Wie kann das zusammen funktionieren? Unsere Pläne unterscheiden sich von den Vorstellungen anderer, auch davon, was auf der Bühne passiert. Woher kommt das Licht am Ende des Tunnels? Genießen wir nicht die Macht, die eigene Freiheit über das Wohlbefinden anderer zu stellen? Wie fühlt sich Freiheit an? Und wo bleiben wir selbst dabei? Ein Ruf gegen unaushaltbares Zerdenken. In Zeiten des zunehmenden Nichts: Loslassen oder festhalten ... Oder beides gleichzeitig.**

Die Performance »WEIL ICH ES KANN« ist im Rahmen des Jugendperformance-Wettbewerbs »UNART« am Staatsschauspiel Dresden entstanden. Über einen Zeitraum von vier Monaten haben die drei Performer:innen in wöchentlichen Proben eine 15-minütige Performance erarbeitet. Unterstützt in der Entwicklung ihrer Idee wurden sie dabei von David Campesino (Video- und Bildender Künstler). Nach erfolgreicher Aufführung der Performance im März 2020 in Dresden hat sich die Gruppe außerdem für das Best-Of-UNART und das YOU PERFORM-Festival in Hamburg qualifiziert.

»Das Thema unserer Performance ist Loslassen und Festhalten im weitesten Sinne. Es geht uns alle etwas an, obwohl uns das meistens kaum bewusst ist.«

Coaching: David Campesino

Koordinatorin des Projekts »UNART« am Staatsschauspiel Dresden:  
Christiane Lehmann

Auftretende Künstler:innen, Idee/Konzept:  
Manuel Kinsky, Meirav Bock, Hannah Harazim

**Doppelaufführung mit  
»Nullachtsiebzehn«**

Performance

18 Minuten

Publikumsgespräch  
im Anschluss

Für Schulklassen

Dienstag, 20.07., 9 Uhr  
und 11:30 Uhr, jeweils

Doppelaufführung mit  
»nullachtsiebzehn«

Abendaufführung

Donnerstag, 22.07., 19 Uhr

Doppelaufführung mit  
»nullachtsiebzehn«





**Montag, 19. Juli, 19 Uhr**

Bühne Art&shok e.V., Jugendcompany, Hamburg

## NULLACHTSIEBZEHN

»nullachtsiebzehn« behandelt die Phase eines jeden Menschen während des Erwachsenwerdens. Die Leichtigkeit und der Schutz während der Kindheit wechseln zu einem aufreibenden und mechanischen Wachstum des Körpers. Veränderungen im Körper und im Umgang mit den Mitmenschen treten ein. Stärken und Schwächen werden immer deutlicher. Der Druck und die Leistungserwartungen steigen stetig an. Man zieht mit oder bleibt gefühlt zurück; Überforderungen und Erschöpfung, Konflikte innerhalb der eigenen Identitäten kommen auf. Übernehme ich die Meinung anderer oder bilde ich mir einen eigenen Standpunkt. In der Zeit von Selbstzweifel und Unsicherheit geht es um die Kunst, in all dem Chaos eine eigene Balance zu finden.

Wir arbeiten mit der Gruppe seit sieben Jahren zusammen und trainieren zweimal pro Woche im normalen Betrieb. Für das Stück konnten wir uns nicht, wie gewohnt, treffen und mit den Proben anfangen, da die Zeit in den Lockdown fiel. Wir hatten sechs Intensivproben für die Fertigstellung der Choreografie. Die Ideen und Konzepte haben wir in Onlinemeetings gesammelt und ausgetauscht, sodass wir schnell und konzentriert arbeiten konnten, sobald dies erlaubt war. Durch Aufgaben haben die Tänzer:innen erste kleine Sequenzen erstellt, die wir bei weiterer Arbeit im Studio dann zusammengesetzt und entwickelt haben.

Improvisatorisch haben wir Szenen und Ideen ausprobiert und anschließend nach und nach festgesetzt.

Projektleitung und Choreographie: Alexander Varekhine

Auftretende Künstler:innen:

Alina Vichnevski, Angelina Schwarz, Daniel Ahmetzanov, Elisabeth Faber, Emilia Czajkowski, Laura Kisselmann, Lydia Koch, Marcel Mamedov

**Doppelaufführung mit  
»WEIL ICH ES KANN«**

Tanz

20 Minuten

Publikumsgespräch  
im Anschluss

Für Schulklassen

Dienstag, 20.07., 9 Uhr  
und 11.30 Uhr, jeweils

Doppelaufführung mit  
»WEIL ICH ES KANN«

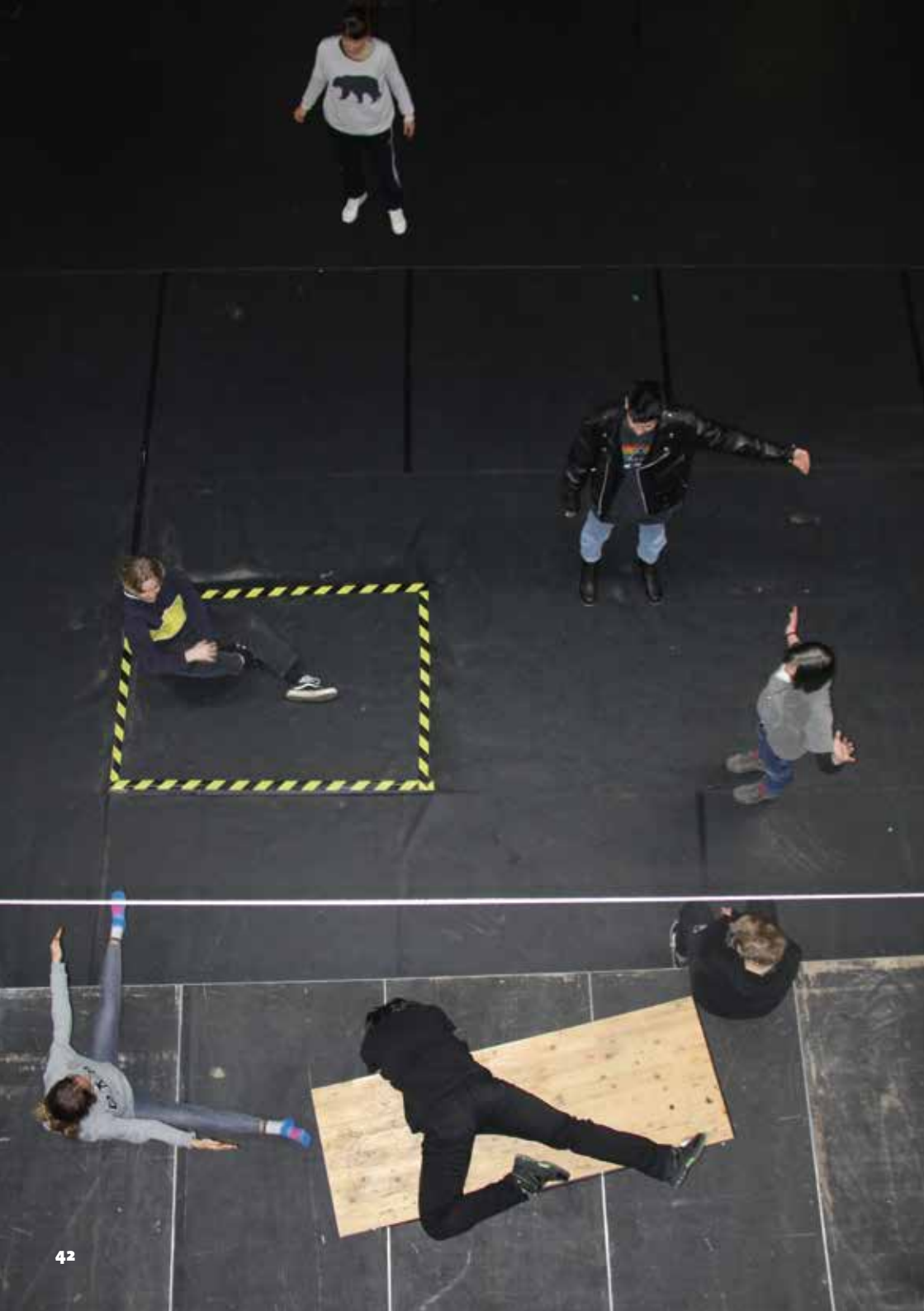
Abendaufführung

Donnerstag, 22.07., 19 Uhr

Doppelaufführung mit  
»WEIL ICH ES KANN«

Als Tanzstück auch für  
hörbeeinträchtigte und  
gehörlose Menschen  
geeignet





**Mittwoch, 21. Juli, 19 Uhr**

Spielen in der Stadt e.V. in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München

## UM 2 UHR NOCHMAL KAFFEE (UA)

»Judenlager« Milbertshofen: Dass von hier aus in den frühen Morgenstunden des 20. Novembers 1941 rund 1000 Münchner Jüdinnen und Juden in ihren eigenen Tod deportiert wurden, ist im kollektiven Gedächtnis der Stadt München nur noch wenig präsent. »Wenn die Menschen schweigen, schreien die Steine« (nach Lk 19,40).

Aber wie schreien Gebäude, Straßen, Bahnhöfe und Plätze? Was brauchen junge Menschen im Stadtraum, um Erinnerung wach zu halten? Was wäre neu, möglich, angemessen oder zeitgemäß? In der multimedialen Performance »Um 2 Uhr nochmal Kaffee« hat sich das Ensemble »Let the stones scream« deshalb auf Spurensuche begeben, um mit den Mitteln Bewegung, Film, Tanz und Theater Orte der Vergessenheit zu entreißen.

Das Projekt »always remember. never forget« arbeitet seit mehreren Jahren an einer lebendigen, körperlichen und künstlerischen Erinnerungskultur und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet. Die bewusst heterogene und schulformübergreifende Gruppe forscht zur Frage, wie in Vergessenheit geratene Orte des Nationalsozialismus mit Bewegung und Film und durch körperlich-performative öffentliche Auseinandersetzung wieder ins Bewusstsein der Stadt gerückt werden können. Die mitwirkenden Schüler:innen gehen auf sieben verschiedene Münchner Schulen und haben sich freiwillig zur Teilnahme entschieden. Sie treffen sich seit Februar 2021 – Corona-bedingt zum Teil digital.

Künstlerische Leitung: Dorothee Janssen und Julian Monatzeder  
Inhaltliche Begleitung: Dr. Thomas Rink

Auftretende Künstler:innen:

Hilal Dokuyucu, Josepha Gäßl, Silas Gehrt, Samuel Geller, Lou Graschi, Mayara Khalifa, Ferdinand Kretschmer, Wienke Langenhan, Zita Pollert, Alica Richterova, Dshamila Weber

Film-Tanz-Theater-  
Performance

50 Minuten

Publikumsgespräch  
im Anschluss

Für Schulklassen

Donnerstag, 22.07.,  
9 Uhr und 11.30 Uhr

Publikumsgespräch  
im Anschluss an die

Vorstellung um 11.30 Uhr





### **Nur im ArtExchange Programm für die jungen Künstler:innen**

Pädagogisches Institut München und PATHOS München, in Zusammenarbeit mit TUSCH München und verschiedenen TUSCH Partnerschulen

## **4 x TUSCH x 10**

#Versuchsanordnung2021

**Wir starten bei Null und enden bei 100 oder minus 5, oder bei einer anderen Null. Oder sonst wo.**

**10 Schüler:innen von 10 unterschiedlichen TUSCH Schulen treffen auf dem Festival erstmals aufeinander und starten ein performatives Experiment. Ausgehend von drei Produktionen, die auf dem Festival gezeigt werden, und durch Austausch mit den Ensembles entsteht etwas Neues. Überraschendes. Mutiges. TUSCHiges. Buntes. Unbekanntes. Überraschendes. Leises. Lautes. Bewegtes. Viel.**

TUSCH kooperiert 2021 zum ersten Mal mit dem Festival Rampenlichter und startet die Zusammenarbeit bei Null. Volles Risiko, maximal offen. Wir sichten und sammeln, wir suchen gezielt nach besonderen Augenblicken und wir lassen sie entstehen. Für unser ganz persönliches »Best-of« der Festivalmomente fragen wir: »Kann die Erinnerung an eine Show selbst eine Show werden?«

Künstlerische Leitung: Judith Huber und Raphaela van Bommel mit Ensemble

Auftretende Künstler:innen: Teilnehmer:innen aus verschiedenen TUSCH Projekten





Forschungstheater

ca. 90 Minuten

Für Schulklassen

13.07., 9 Uhr

15.07., 9 Uhr

### Nur im Programm für Schüler:innen

Kulturbüro Barbara von Jagow, Traummaschine Inc.  
und PATHOS München

## UND (D)WARUM MACHEN WIR DAS ALLES?

Künstlerische Forschungen zu neuen Kooperationen mit Schule

**Theater und Schule machen schon lange gemeinsame Sachen. Es ist Zeit, genauer hinzusehen. Was könnte man verbessern? Was sollte unbedingt so bleiben? Warum gibt es überhaupt Theaterprojekte an Schulen? Und (d)warum machen wir das überhaupt?!**

Um diesen Fragen nachzugehen, haben wir unser Forschungsprojekt ins Leben gerufen. In einem Labor am PATHOS Theater in München kommen Expert:innen aus bayerischen Schulen – Schüler:innen, Lehrer:innen, Pädagog:innen – zusammen und forschen, experimentieren und proben mit künstlerischen Mitteln. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind als Videos, Performances, Installationen auf dem Festival zu sehen. Einige der Arbeiten bieten Raum als Zuschauer:in noch interaktiv mitzudenken.

Von Mai bis Juli untersuchen Lernende und Lehrende aus verschiedenen Schulen gemeinsam die Gestaltung der Zusammenarbeit von Schule und Theater. Nach einem gemeinsamen Start im PATHOS bekommen die Teilnehmer:innen Forschungssets und beginnen in Kleingruppen eigenständig zu recherchieren. Begleitet werden sie dabei in regelmäßigen Coaching-Videokonferenzen von »Traummaschine Inc.«, einer Künstler:innengruppe aus den Bereichen Performance, Musik, Bildender Kunst, Modedesign und Film. Am Ende der gemeinsamen Forschungsreise hat jede Gruppe eine eigene Fragestellung untersucht und daraus ein performatives Ergebnis mit jungen Perspektiven auf Zusammenarbeit entwickelt.

Produktionsleitung: Barbara von Jagow, Laura Martegani | Konzept und Idee: Barbara von Jagow, Judith Huber | Ensemble und Training: Traummaschine Inc. GbR: Mit Pascale Fuhlbrügge, Judith Huber, Charlotte Pfeiffer, Christoph Theussl

Auftretende Künstler:innen: Lehrer:innen, Schüler:innen, Pädagog:innen – alles Expert:innen aus dem Schulkontext aus ganz Bayern



**09. – 15. Juli**

GRIPS Theater und RambaZamba Theater, Berlin

## GEH,FÜHLE!

Ein filmisches Tanztheater des Jugendclubs Banda Agita  
in Kooperation mit dem Jugendklub des RambaZamba Theaters

Auftretende  
Künstler:innen:  
Inessa Fettin-Beganovic,  
Jonathan Hecker,  
Cesary Hensel,  
Fabian Hochheim,  
Casper Hottenrott,  
Luise Kolbinger,  
Maria Liebl,  
Maximilian Obernauer,  
Ben Steppath

**Von Geburt an erspüren, ertasten und berühren wir unsere Umwelt.**

Noch bevor wir sprechen können, kommunizieren wir über Berührungen. Berührung bedeutet Nähe und Geborgenheit, Angst und Bedrohung, Zuneigung und Abweisung. Und dann taucht im Jahr 2020 auf einmal Covid-19 auf und alles ist anders. Kommuniziert wird digital, wir halten Abstand und tragen Masken. Aber es gibt da noch die Erinnerung an vergangene Zeiten und die Hoffnung, dass es möglich sein kann, sich nach einem Moment der Lähmung zurück zu kämpfen, in ein Leben mit veränderten Regeln.

Leitung und Regie: Oana Cîrpanu, Sandra Rasch | Choreografie: Kaveh Ghaemi  
Bühnenbild: Seongji Jang, Tatjana Reeh | Assistenz: Josephina Zarbock  
Musikalische Komposition: Öz Kaveller, Andrey Salomatin | Video und Fotografie:  
Cristina Amate (Dochkafilm) | Technik: Jerry Geiger



**09. – 15. Juli**

Kresch-Theater Krefeld – KRESCHstadtjugendtheater+

## LOVE STONED

Ein Videostream

**Fünf Jugendliche kurz vor dem Schulabschluss.**

Clara hat in Lucy ihre erste große Liebe gefunden, während für Lucy aber High-Sein wichtiger zu sein scheint. Mo ist heimlich in Clara verliebt, Isa hadert mit sich und ihrem Leben und dann gibt es da noch den geheimnisvollen Musiker Luke ... »Kiffen und Vögeln. Träumen und Lieben. Versuchen und Scheitern. All das – und nichts davon definiert uns. Wir sind mehr als das.«

»Love Stoned« war als Theaterstück geplant. Aber kurz vor der Premiere kam »Corona«. Aufgeben? Weitermachen? Wir haben uns entschieden „Love Stoned“ als Film neu zu inszenieren, mit Szenen in Videokonferenz, einzelnen Bühnenmomenten und selbst eingespielter Musik.

Projektleitung/Regie/Drehbuch: Anna Brass | Kamera/Schnitt: Ludwig Kuckartz  
Kostüme: Annika Blasius | Musik: Franz Mestre, Laris Maas

Auftretende  
Künstler:innen:  
Luana Angona,  
Lisa Hildemann,  
Emma Joerges,  
Jonathan Tillmann,  
Laris Maas



09. – 15. Juli

Theater Oberhausen

## MEDEA MASHUP

**Medea Mashup ist eine digitale Bild-Sound-Collage, die verschiedenste Elemente aus Theater, Tanz, Film und Hörspiel vereint.**

Auftretende  
Künstler:innen:  
Olivia Marschalek,  
Lina Marschalek,  
Lea Sehlke,  
Kathrin Stange,  
Amelie Steinweiß,  
Elena Stuckmann,  
Cosima Voigt,  
Kim Werner

Im Rahmen dieser Collage beschäftigen wir uns mit der Mythen-gestalt und Dramenfigur *Medea* und ergründen, welche Zuschreibungen diese von ihrem Umfeld erfährt: »Tochter«, »Magierin«, »Frau«, »Mutter« sowie »Mörderin«.

Diese Zuschreibungen nehmen wir mit in die Jetzt-Zeit und kombinieren sie mit eigenen Erfahrungen von Selbst- und Fremdbestimmung. Welche Verbindungen gibt es zwischen dem (gesellschaftlichen) Druck, den Medea erfährt, und jenem, der uns als jungen Frauen auch heute noch begegnet? Gemeinsam verleihen wir uns und Medea eine Stimme und dem Stück einen polyphonen Klang.

Künstlerische Leitung/Video: Leonie Rohlfing | Musik: Mia Wiebke Thies  
Lichtdesign: Thomas Tarnogorski

09. – 15. Juli

Little Black Fish Collective Berlin

## NACH WIE VOR – WIDERSTAND II

»Was meinst du ist Widerstand?«

So lautete die Frage, als das Ensemble in der Geschichte und Gegenwart Neuköllns zu suchen begann. Die Spurensuche führte sie zu der mutigen und tragischen Geschichte der Rütli-Gruppe, deren politisches Engagement für manche von ihnen mit dem Todesurteil endete. Bei ihren Recherchen stießen die Jugendlichen schnell auf die gegenwärtige rechtsradikale Anschlagsserie in Neukölln. Auch 2020 gab es in Neukölln wieder vermehrt Anschläge. Viele Betroffene haben das Vertrauen in die Behörden gänzlich verloren. Wenn man als Betroffener den Behörden nicht mehr vertrauen kann, knickt man ein oder wird zum:r Aktivist:in - aber was steht auf dem Spiel, wenn die Politik nicht zuhört und die Mehrheit weiterhin schweigt?

Regie / Theaterpädagogik: Mehdi Moinzadeh-Hitze | Produktion / Theaterpädagogik: Anja Hitze | Regie- und Produktionsassistent: Leonard Beck, Catarina Cottone | Autorinnen/Dramaturgie: Petra Schönwald, Marianne Kjaer Klausen, Jingyun Li | Videoprojektionen / Kamera: David-Simon Groß | Videoassistent: Lisa Tabatt | Musik: Robin Plenio | Kostüm: Yvonne Reidelbach | Bühnenbild: Klothilde Habrant | Schnitt: David-Simon Groß, Alexander Lyra | Schauspiel: Gloria Odosi, Lina Bischoff, Anja Hitze

Auftretende  
Künstler:innen:  
Clara, Josephine, Lara,  
León, Leonie, Lore, Luiz,  
Mohamed, Pauline,  
Romin, Zoe





16. – 22. Juli

Theater Baden-Baden – Jugendclub U22

## DAS GEWÄCHSHAUS (CONCORD FLORAL)

Ein Mystery-Thriller von Jordan Tannahill

Sprecher:innen, Idee  
Hörspielfassung:  
Anne-Kathrin Scherer,  
Clara Kopitzke,  
Leonard Berscheid,  
Anne Madeleine Meyer,  
Adrian Weit, Michelle  
Laitenberger, Amy-Joy  
Donna Exner, David  
Mikhailov, Lilli Röthe,  
Deborah Chiara Joelle  
Sticher  
(Mitglieder des  
Jugendclubs U22)

**Das verfallene Gewächshaus am Stadtrand gehört der Jugend.**

Eines Nachts machen die Freundinnen Rosa Mundi und Nearly Wild dort einen grausigen Fund: die Leiche eines Mädchens. Obwohl sie sich schwören, niemandem davon zu erzählen, gehen bald Gerüchte durch die Schulflure. Die Tote verfolgt Nearly Wild im Schlaf und terrorisiert sie mit Telefonanrufen. Die anderen halten Nearly Wild zunächst für irre, bis der Geist des toten Mädchens auch von ihnen Besitz ergreift.

Nach dem Corona-Aus im März der Spielzeit 19/20 entschied sich der Jugendclub U22 des Theaters Baden-Baden aus dem Theaterstück von Jordan Tannahill ein spannendes Hörspiel zu produzieren.

Projektleitung, Regie und Dramaturgie: Isabell Dachsteiner | Aufnahme, Schnitt und Mischung: Michael Jung | musikalische Einrichtung: Hans-Georg Wilhelm



16. – 22. Juli

Impro macht Schule e.V. – Echt.Jetzt Ensemble, München

## ECHT.JETZT MOVIE

**Echt.Jetzt ist 100 Prozent. Jetzt. Im Moment. Also immer: Echt! Wirklich!**

Wir erforschten den Kosmos um diese simplen zwei Worte: Echt und Jetzt. Gemeinsam mit Münchner Jugendlichen zwischen 10–24 Jahren entstand somit eine Forschungsreise durch ihre verschiedenen Lebenswirklichkeiten. Echt.Jetzt ist ein partizipatives Tanztheaterprojekt in Kooperation mit verschiedenen Bündnispartnern. Da die anfangs geplante Tanztheateraufführung nicht stattfinden konnte, wurde das Projekt neu gedacht und das Team um die Filmkünstlerin Verena Eccardt und die Schauspielerin Christina Schmiedel erweitert. Es entstand ein filmisches Zeitdokument, welche die außergewöhnliche Situation der Jugendlichen während des ersten Lockdowns collagenartige festhält.

Projektleitung und Choreographie: Barbara Galli-Jescheck, Lara Paschke  
Schauspiel: Christina Schmiedel | Organisation: Karin Ertl  
Film/Fotos: Verena Eccardt | Grafik: Ellie Hochdörfer

Echt.Jetzt Ensemble:  
Adela Balasani,  
Emily Weber,  
Hanna Held,  
Morteza Mortezaei,  
Anamaria Ciocan,  
Cecilia Bartoli,  
Lilli Giminski,  
Samana Shabiri,  
Olivia Röthel,  
Sophie Bleicher,  
Madeleine Jaschke,  
Muhammad Al Sarheed,  
Mahmoud Al Hussein,  
Wiebke Dobers,  
Yasaman Nazari,  
Theresa Ege,  
Emil Altmannshofer



16. – 22. Juli

Dancing Grounds, New Orleans (USA)

## SOLASTALGIA

**Solastalgia ist der Höhepunkt einer zweijährigen, organisationsweiten Initiative, die von der »Dance For Social Change Teen Company« geleitet wurde.**

Auftretende  
Künstler:innen:

Akilah Toney, Alexcia Morgan, Amaya Smith, Ameila Gaskew, Amira Mumford, Asia Benjamin, Christiana Williams, Daniel Gray, Dymond Davis, Empress Wilson, Gabrielle Bankston, Jahan Pierre, Jaslyn Toliver, Johari Smith, Kamaria Gardner, Larrielle Reynard, Mariah Millon, Melani Martinez, Lowell Thomas, Ronneisha Brown

Der Fokus lag dabei auf der Gentrifizierung und der Verdrängung in New Orleans. Der Film erzählt aus der Perspektive der Jugendlichen, wie sich Gentrifizierung und Verdrängung auf sie auswirken. Hört euch ihre Geschichte an!

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das DSC Festival 2020 in ein virtuelles Format umgewandelt.

Choreographie: Dancing Grounds Teen Uprising Company in Zusammenarbeit mit Chance Holmes und Jessica Eugene | Film: DSC Teen Company | Schnitt: Milo Daemgen



16. – 22. Juli

Neuköllner Oper, Junge Neuköllner Oper, Berlin

## HOW TO CONTROL YOUR ANGER IN TEN EASY STEPS QUARANTINE

Ein Online-Experiment in fünf Folgen

**Ihr habt von Corona-Regeln die Schnauze voll, aber genauso geht euch der ganze Schwurbel, Hass und Verschwörungs-Quatsch auf die Nerven?**

Und dann wäre am Samstag auch noch Premiere von HOW TO CONTROL YOUR ANGER IN 10 EASY STEPS gewesen ... Das Junge Ensemble ist jedenfalls kurz vor'm Explodieren. Und hat ein Ventil gefunden: HOW TO CONTROL YOUR ANGER IN QUARANTINE – ein Online-Experiment in fünf Folgen.

Regie: Björn de Wildt | Komposition: Yuval Halpern | Text: Felix Krakau | Assistenz: Khashayar Tajik, Celine Hochgräber | Kostüm: Federica Fuggazzi | Technik: Christian Maith

Auftretende

Künstler:innen:

Annika Blietz, Meta Hildebrandt, Rojin Haddadzadegan, Katherina Schmidt, Laura Plepelic, Amina Rieke, Kamil Ahmad, Samy Allozy, (Anna Naujeck)



# **RAMPENLICHTER 2021**

## **DAS FESTIVAL**

---

Sun-Days – Programm für Jugendliche  
Artists-in-Residence  
ArtExchange  
Vielfalt und Diversity

---



# SUN-DAYS

## Offenes Programm für Jugendliche

Unser spezielles Programm für alle Jugendlichen mit Vorstellungen, passenden Workshops sowie offenen Kunst- und Tanzaktionen. Mehr zu den Pop-ups »ArtMobil« und »Tanz. Die. Invasion« ab Seite 68.

Darüber hinaus können Jugendliche während des gesamten Festivalzeitraums im Rampenlichter Jugendteam (Seite 69) bei der Organisation des Festivals mitwirken.

Die Aufführungen und Workshops sind einzeln oder in Kombination buchbar. Für diese Workshops sind explizit keine Vorerfahrungen nötig. Sie richten sich an alle Jugendlichen, die Interesse an Tanz und Theater haben. Teilnehmer:innen mit Beeinträchtigungen sind herzlich willkommen!

**Wann** So, 11. sowie Fr, 16. – So, 18. Juli  
**Kosten** Aufführung 5 Euro | Workshop 5 Euro

**Wo** In verschiedenen Räumen auf dem Gelände des Kreativquartiers oder in der Rampenlichter-Zeltstadt am Ackermannbogen. Der Ort wird bei der jeweiligen Veranstaltung genannt.

**Info** [info@rampenlichter.com](mailto:info@rampenlichter.com) oder 0178-7 36 88 78  
**Tickets** [rampenlichter.com/tickets](https://rampenlichter.com/tickets)



**11. JULI**  
Aufführung



### APOKALYPSE YESTERDAY

10 Uhr im Kreativquartier

Theater X, JugendtheaterBüro Berlin, NeXt Generation das junge Ensemble, in Kooperation mit Lamda e.V.

**Theater und Film, 60 Minuten, Übersetzung in deutsche Gebärdensprache, Publikumsgespräch im Anschluss, Infos zum Stück auf Seite 24**

**11. JULI**  
Workshop

### TANZWORKSHOP: FACING STORMS

14.15 – 16 Uhr im Kreativquartier

Einzeln oder mit der Aufführung von »Apokalypse Yesterday« am 11. Juli um 10 Uhr buchbar.

Wer ist bereit für die Apokalypse? Wenn eine Katastrophe eintrifft, überrascht es alle, es gibt keine Zeit, sich selbst zu retten, alles bricht zusammen und wir erkennen, dass wir nicht vorbereitet sind. In diesem Workshop geht es darum, wie man durch »Katastrophen« tanzt und den Körper auf Schwierigkeiten vorbereitet. Wie kann man durch die Kunst des Tanzes konstruktive Strategien für ein besseres Leben entwickeln? Nach jedem Sturm kehrt der klare Himmel immer wieder zurück und es ist möglich, von vorne zu beginnen. Ein tanzender Körper widersteht der Krise nicht, er nutzt immer die Gelegenheit, sich selbst zu verändern, indem er wie Wasser wird, das sich an das Gefäß anpasst, in dem es sich befindet. Zu lernen, wie man bei jedem Sturm mit einem ruhigen Körper wach bleibt, der voller kreativer Möglichkeiten für die Zukunft ist – das ist das einzigartige Geschenk dieses Workshops.

**Leitung:** Alessandro Pintus, Tänzer und Choreograph aus Rom, Italien

**11. JULI**  
Workshops

## **THEATERWORKSHOP: DER WELTUNTERGANG WAR GESTERN. WAS IST HEUTE UND WIRD MORGEN SEIN?**

**14.15 – 16 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Apokalypse Yesterday« am 11. Juli um 10 Uhr buchbar.

Der Weltuntergang war gestern. Wollen wir morgen noch in dieser Welt leben? In welcher denn sonst? Also packen wir's an! Mut und Courage sind gefragt. Warst du schon mal in einer Situation, in der jemand den Mut bewiesen hat, dir zu helfen? Oder hattest du gehofft, dir möge jemand helfen? Oder warst du selbst schon mal mutig und hast jemandem geholfen? In der Öffentlichkeit? In deiner Schule? Gegen Mobbing, Ausgrenzung, sexuelle Beleidigungen? In diesem Workshop graben wir in unserem Gedächtnis, fördern Situationen zu Tage, die Mut erfordert haben und erfinden konkrete Szenen, die Mut machen und Inspiration zur Veränderung geben.  
**Leitung:** Conny Schmid, Schauspieler, Regisseurin, Dozentin für Schauspiel, Kultur- und Theaterpädagogin, Theatertherapeutin i.A. aus München



## **SCHAUSPIELWORKSHOP: WIR SPIELEN MIT DER ZUKUNFT**

**14.15 – 16 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Apokalypse Yesterday« am 11. Juli um 10 Uhr buchbar.

Die Zukunft und wir: Wolltet ihr schon immer mal der Zukunft begegnen? Und wenn ja, was würdet ihr sie fragen wollen? Und was für Antworten kämen dann wohl? In diesem Workshop diskutieren wir über die Vorstellung, die wir gesehen haben und dann geht's ans Selbermachen: Mit Spiel, Spaß und Bewegung beschäftigen wir uns mit der Zukunft und entwickeln schauspielerisch unsere eigene Vision!

**Leitung:** Lena Scholle, Tänzerin, Sängerin, Schauspielerin und Leiterin des Vereins SprachBewegung e.V. in München



## **STÜCK04**

**16.30 Uhr im Kreativquartier**

Ensamble, Junges Tanztheater Ensemble, Herne

**Tanztheater, 55 Minuten, Übersetzung in deutsche  
Gebärdensprache, Infos zum Stück auf Seite 22**

## **TANZWORKSHOP: INNER REBEL**

**12 – 13.45 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Stück04« am 11. Juli um 16.30 Uhr buchbar.

Wie wäre es, wenn unser eigener Körper der Austragungsort unserer inneren Kämpfe wäre? Jeder Konflikt, der uns von außen begegnet, beginnt irgendwo in uns selbst; jede Erschütterung, die wir wahrnehmen, bewegt unseren Körper von innen heraus. Der mächtigste Gegner, dem wir je gegenüberstehen, sind wir selbst. Wir erforschen die Wahrnehmung für uns selbst und erhöhen Aufmerksamkeit und Sensibilität in unserem Körper. Durch das Tanztraining in diesem Workshop entsteht in unseren Bewegungen spielend leicht eine tiefe und wahrhaftige Präsenz. Ein weiser Mann aus China sagte einmal: »Kenne dich selbst und du kennst deinen Gegner. So gewinnst du jeden Kampf.« Aber kennen wir die anderen und uns selbst wirklich? Jede wirkliche Transformation in unserem Leben benötigt den Mut eine Revolution zu entfachen! Sie startet in unserem tanzenden Körper.

**Leitung:** Alessandro Pintus, Tänzer und Choreograph aus Rom, Italien

## **THEATERWORKSHOP: STELL DIR VOR ...**

**12 – 13.45 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Stück04« am 11. Juli um 16.30 Uhr buchbar.

»Stell dir vor, es gäbe keine trennenden Länder, keine feindselige Religion, nichts wofür es zu töten oder zu sterben lohnt.

**11. JULI**  
Aufführung



**11. JULI**  
Workshops



**11. JULI**  
Workshops

Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz mehr, keinen Grund für Gier und Hunger. Stell dir vor, ...« (John Lennon, Imagine)  
Was steht am anderen Ende der Unruhe, die uns auf die Straße treibt? Oder was ist das geheime Bedürfnis der Unruhe? Gibt es Wünsche und Träume, die alle Menschen verbinden? Wofür lohnt es sich zu leben? In diesem Theater-Workshop probieren wir in selbstgefundenen Szenen aus, was uns bewegt, was uns beunruhigt und was uns zum Träumen verführt. Dabei nutzen wir die Kraft der Gruppe und die Vorstellungskraft des Theaters, in dem alles möglich sein kann.  
**Leitung:** Conny Schmid, SchauspielerIn, Regisseurin, Dozentin für Schauspiel, Kultur- und Theaterpädagogin, Theatertherapeutin i.A. aus München

### TANZWORKSHOP: UNDER PRESSURE

**12 – 13.45 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Stücko4« am 11. Juli um 16.30 Uhr buchbar.

Nach einem dynamischen Warm Up wollen wir unsere innere Unruhe erforschen. Was treibt uns um? Was macht uns nervös? Was passiert, wenn wir die Unruhe rauslassen? Und wie können wir sie in Ruhe verwandeln? Damit experimentieren wir und versuchen individuelle Bewegungen zu finden, die wir fixieren. Anschließend verbinden wir die Moves in einer gemeinsamen Choreografie.

**Leitung:** Nina Forgger, Tänzerin, Performerin, Choreografin, Schauspielerin und DJane aus München



### ZUCHT

**19 Uhr im Kreativquartier**

TaO! – Theater am Ortweinplatz Graz (Österreich), in Koproduktion mit dem Theaterland Steiermark

**Körper Theater, 65 Minuten, Infos zum Stück auf Seite 32**

**16. JULI**  
Aufführung

**16. JULI**  
Workshop

### TANZWORKSHOP: GRENZEN RADIKAL

**16.30 – 18.30 Uhr in der Rampenlichter-Zeltstadt am Ackermannbogen**  
Einzel oder mit der Aufführung von »Zucht« am 16. Juli um 19 Uhr buchbar.

Kennst du deine persönlichen Grenzen, oder die von anderen? Welche Grenzen müssen wir respektieren, welche erkennen wir erst, indem wir sie überschreiten? Im Tanz und im Theater geht es oft darum, die eigenen Grenzen zu erweitern, künstlerisches Neuland zu betreten, unsere Komfortzone zu verlassen, sich auf's Glatteis zu begeben und sich neuen Herausforderungen zu stellen.  
Wir gehen in diesem Workshop in geschützter Atmosphäre mit Mut und Hingabe auf die Suche nach diesen individuellen Grenzen, emotional, physisch und räumlich und lernen gleichzeitig dabei, gut für uns zu sorgen. Wenn du bereit bist im Tanztheater vom »Schnorcheln zum Tauchen« zu kommen, bist du hier richtig. Ab 16 Jahren  
**Leitung:** Josef Eder, Tänzer und Choreograph aus München

**17. JULI**  
Workshop

### PERFORMANCEWORKSHOP: TRAU DICH!

**10 – 12 Uhr in der Rampenlichter-Zeltstadt am Ackermannbogen**  
Einzel oder mit der Aufführung von »Erzähl mir keine Märchen!« am 18. Juli um 10 Uhr buchbar.

In Anlehnung an das Stück »Erzähl mir keine Märchen!« stellen wir uns im Workshop die Frage nach dem eigenen Drachen im Leben. Wer oder was ist der Drache und wie können wir ihm gegenüber treten? Jede:r für sich erfindet eine Figur, durch die du dich in deiner vollen Kraft zeigen kannst. In die Vollen gehen und gegen den inneren Drachen kämpfen. Aber halt mal! – Müssen wir kämpfen? Kann der Drache nicht auch unser Freund sein? Wie mutig müssen wir sein und wie schwach dürfen wir sein? Ist Schwäche zeigen auch eine Stärke? Der Workshop soll dir Mut machen, offen dafür zu sein, dich anders zu erfahren und dich mit allem, was du bist, zeigen zu dürfen. Die Teilnehmer:innen entwickeln eine kleine Szene/Choreografie als Wesen mit einzigartigen Stärken: Trau dich!  
**Leitung:** Judith Hummel, Performerin & Choreografin aus München





**18. JULI 2021**

Aufführung



## ERZÄHL MIR KEINE MÄRCHEN!

10 Uhr im Kreativquartier

Düsseldorfer Schauspielhaus, Bürgerbühne

Theater, 30 Minuten, Übersetzung in deutsche Gebärdensprache und Audiodeskription, Infos zum Stück auf Seite 30

**18. JULI**

Workshops



## THEATERWORKSHOP: HELDEN

11.30 – 13.15 Uhr im Kreativquartier

Einzel oder mit der Aufführung von »Erzähl mir keine Märchen!« am 18. Juli um 10 Uhr buchbar.

In Märchen gibt es fantastische Held:innen. Sie schaffen Großartiges, Unglaubliches, haben Kräfte oder können zaubern. Dabei traut ihnen das anfangs oft keiner zu. Sie wachsen aber über sich hinaus. Und genau das lieben wir an Märchen so. Das Unmögliche wird möglich. Das Gute siegt über das Böse. Wenn wir in diesem Workshop gemeinsam ein Märchen erfinden, machen wir es unserer Heldin oder unsrem Helden allerdings nicht zu einfach. Denn ein gutes Märchen muss schließlich spannend sein.

**Leitung:** Tobias Ostermeier, Improvisationstheaterschauspieler und -trainer, Kabarettist aus Regensburg

## TANZWORKSHOP: SUPERKRÄFTE LEICHT GETANZT

11.30 – 13.15 Uhr im Kreativquartier

Einzel oder mit der Aufführung von »Erzähl mir keine Märchen!« am 18. Juli um 10 Uhr buchbar.

Erstmal wärmen wir uns auf. Dann geht's los ins Reich der Märchen. Wir spielen mit Superkräften, phantasievollen Bildern und Geschichten. Traust Du dich, eigene Bewegungen zu erfinden und diese mit einem Partner oder einer Partnerin weiterzuentwickeln? Mit Mut macht Tanzen noch mehr Spaß!

**Leitung:** Nina Forgber, Tänzerin, Performerin, Choreografin, Schauspielerin und DJane aus München

## PERFORMANCEWORKSHOP: TRAU DICH!

11.30 – 13.15 Uhr im Kreativquartier

Einzel oder mit der Aufführung von »Erzähl mir keine Märchen!« am 18. Juli um 10 Uhr buchbar.

In Anlehnung an das Stück »Erzähl mir keine Märchen!« stellen wir uns im Workshop die Frage nach dem eigenen Drachen im Leben. Wer oder was ist der Drache und wie können wir ihm gegenüber treten? Jede:r für sich erfindet eine Figur, durch die du dich in deiner vollen Kraft zeigen kannst. In die Vollen gehen und gegen den inneren Drachen kämpfen. Aber halt mal! – Müssen wir kämpfen? Kann der Drache nicht auch unser Freund sein? Wie mutig müssen wir sein und wie schwach dürfen wir sein? Ist Schwäche zeigen auch eine Stärke? Der Workshop soll dir Mut machen, offen dafür zu sein, dich anders zu erfahren und dich mit allem, was du bist, zeigen zu dürfen. Die Teilnehmer:innen entwickeln eine kleine Szene/Choreografie als Wesen mit einzigartigen Stärken: Trau dich!

**Leitung:** Judith Hummel, Performerin & Choreografin aus München

## TANZWORKSHOP: COURAGE

16.30 – 18.30 Uhr in der Rampenlichter-Zeltstadt am Ackermannbogen

Einzel oder mit der Aufführung von »Erzähl mir keine Märchen!« am 18. Juli um 10 Uhr buchbar.

Hast du dich schon mal gefragt, wer du bist, was dich bewegt, wenn du dich bewegst? Hast du Mut, zu dir zu stehen oder musst du Märchen über dich erzählen? Wie fühlt sich Mut eigentlich an? Wie stehst du in der Welt und wie auf der Bühne?

Es braucht ein wenig Courage, dich mit diesen Fragen mit Tanz und Theater auseinanderzusetzen, und: Du wirst erstaunt sein, was andere von dir sehen, wenn du ihnen erlaubst, dich zu sehen.

**Leitung:** Josef Eder, Tänzer und Choreograph aus München



**18. JULI 2021**

Aufführung



## ZUCHT

**16.30 Uhr im Kreativquartier**

TaO! – Theater am Ortweinplatz Graz (Österreich), in Koproduktion mit dem Theaterland Steiermark

**Körper Theater, 65 Minuten, Übersetzung in deutsche Gebärdensprache, Infos zum Stück auf Seite 32**

**18. JULI**

Workshops



## THEATERWORKSHOP: BREAK THE CHAINS!

**13.45 – 15.30 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Zucht« am 18. Juli um 16.30 Uhr buchbar.

Die meisten Künstler:innen erlernen zuerst das grundsätzliche Regelwerk ihrer Kunst. Schauspieler:innen zum Beispiel kontrollieren und trainieren ihre Stimme, ihren Körper, ihren Ausdruck, ihre Emotionen. Diese Ausbildung, dieser penible Unterricht kann einem das Gefühl geben, in Ketten gelegt zu sein. Wo beginnt aber die Kunst, das kreative Schaffen? Ist es wie Beuys sagt, dass also jede:r Künstler:in sein kann, wenn er oder sie sich dafür entscheidet? Oder braucht man Wissen und Training – die Ketten, um sie sprengen zu können? Wir schnuppern in diesem Workshop am Charme der Anarchie und an der Faszination straffer Regeln.

**Leitung:** Tobias Ostermeier, Improvisationstheaterschauspieler und -trainer, Kabarettist aus Regensburg

## TANZWORKSHOP: MENSCHMASCHINE

**13.45 – 15.30 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Zucht« am 18. Juli um 16.30 Uhr buchbar.

Für diesen Workshop brauchst du definitiv Tanzklamotten. Nach einem kurzen aber knackigen (und disziplinierten) Warm-up erforschen wir die Rolle der Choreografin, die im Tanz das Sagen hat. Wie fühlt es sich an, die choreografische Macht über eine Gruppe zu haben?

Wie fühlt es sich an, mit einer Gruppe zu verschmelzen? Außerdem lernen wir einen Maschinentanz, bei dem es um exakte Bewegungen und Synchronität geht, der aber auch Möglichkeiten zum wilden Freestyle bietet.

**Leitung:** Nina Forgber, Tänzerin, Performerin, Choreografin, Schauspielerin und DJane aus München

## TANZ-UND PERFORMANCEWORKSHOP: WOFÜR BRENNST DU?

**13.45 – 15.30 Uhr im Kreativquartier**

Einzel oder mit der Aufführung von »Zucht« am 18. Juli um 16.30 Uhr buchbar.

Drill, Leistung, Stärke. Was verbinden wir mit den Begriffen und wie können wir sie physisch verkörpern? Ein Warm-up lässt uns in den Körper eintauchen, bevor die Teilnehmer:innen Schrittmaterial erarbeiten, das sie mit der Thematik des Stücks »Zucht« verbinden. Gemeinsam setzen wir das Material aneinander und formen einen Kreis, in dem wir uns als Gruppe drehen. Militärisch. Gleich. Stark. Feedbackrunden regen uns an, darüber nachzudenken, was wir von Strenge und Autorität halten. Können wir gegensteuern? Gegen den Strom laufen? Wie? Und wie können wir das physisch umsetzen? Ist es ein Auflösen der Form? Ein Auflösen der Gruppe, ein In-den-Boden-Schmelzen der Körper? Wofür brennst du? Gemeinsam wollen wir diese spannenden Fragestellungen in den Raum stellen und anhand von aktuellen politischen Situationen betrachten.

**Leitung:** Judith Hummel, Performerin & Choreographin aus München

## TANZWORKSHOP: GRENZEN RADIKAL

**14 – 16 Uhr in der Rampenlichter-Zeltstadt am Ackermannbogen**

Einzel oder mit der Aufführung von »Zucht« am 18. Juli um 16.30 Uhr buchbar.

Kennst du deine persönlichen Grenzen, oder die von anderen? Welche Grenzen müssen wir respektieren, welche erkennen wir erst, indem wir sie überschreiten? Im Tanz und im Theater geht es oft darum, die eigenen Grenzen zu erweitern, künstlerisches Neuland zu betreten, unsere Komfortzone zu verlassen, sich auf's Glatteis zu begeben und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Wir gehen in diesem Workshop in geschützter Atmosphäre mit Mut und Hingabe auf die Suche nach diesen individuellen Grenzen, emotional, physisch und räumlich und lernen gleichzeitig dabei, gut für uns zu sorgen. Wenn du bereit bist im Tanztheater vom »Schnorcheln zum Tauchen« zu kommen, bist du hier richtig. Ab 16 Jahren

**Leitung:** Josef Eder, Tänzer und Choreograph aus München



**10./11. JULI**  
**16.–18. JULI**  
Pop-up

### **TANZ. DIE. INVASION GOES RAMPENLICHTER**

jeweils 14.30 – 18.30 Uhr im Kreativquartier

Wer einfach mal unverbindlich vorbei schauen will, entdeckt auf dem Gelände des Kreativquartiers ein offenes Programm für alle: Tanz. Die. Invasion goes Rampenlichter und erobert tänzerisch das Gelände und die Theater schwere reiter und PATHOS. Kommt einfach vorbei und schließt euch der Eroberung des Kreativquartiers an! Wir stellen die vorgegebenen Wege und Bewegungsmuster in Frage, ergründen den Rhythmus des Kreativquartiers, um dann neue Impulse zu setzen, die das Gelände und die Menschen nicht unverändert lassen. Passanten und Zuschauer:innen werden tänzerisch verzaubert, dem Alltag entrissen und zu eigenen Tanzerkundungen eingeladen.

**Mehr Infos auf [spielen-in-der-stadt.de/tanz-die-invasion](https://spielen-in-der-stadt.de/tanz-die-invasion)**



**16.–18. JULI**  
Pop-up

### **ARTMOBIL GOES RAMPENLICHTER**

jeweils 14.30 – 18.30 Uhr auf der Wiese am Ackermannbogen

Du hast eine ganze klare Vorstellung davon, wie Jugendliche eine Stadt wie München gestalten und erobern können? Du weißt genau, was du verändern und anders machen würdest? Bei der ArtMobil @ Rampenlichter Kunstaktion hast du die Möglichkeit, deinen Eroberungsideen großflächig Ausdruck zu verleihen. An drei Tagen gibt es in der Rampenlichter-Zeltstadt auf der Wiese am Ackermannbogen das Material und den Raum für kreative Kreationen, kuriose Kunstwerke und Aufsehen erregende Kunstaktionen. Die entstandenen Kunstwerke werden bis zum Ende des Festivals öffentlich ausgestellt. Deine Stadteroberungsideen werden für alle sichtbar. Wir sind gespannt auf deine Visionen!

**Mehr Infos auf [spielen-in-der-stadt.de/artmobil](https://spielen-in-der-stadt.de/artmobil)**

**09.–22. JULI**

### **RAMPENLICHTER JUGENDTEAM**

während des ganzen Festivals

Das Rampenlichter Jugendteam sind fünf Münchner Jugendliche im Alter von 16 – 20 Jahren, die aktiv in der Planung und Organisation des Festivals mitmischen. Als Expert:innen in Sachen Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen bringt das Jugendteam eigene Ideen ein, entscheidet was angesagt ist und packt natürlich selbst kräftig mit an.

Es gestaltet und organisiert die Sun-Days und begleitet das Festival von der Planung über die Eröffnung bis zum Abschlussabend tatkräftig mit.

Als Guides für die jungen Künstler:innen beim Festival, als Mitarbeiter:innen beim Infopoint, als Moderator:innen, Workshop-leiter:innen und feste Mitglieder im Rampenlichterteam macht sich das Jugendteam stark für das, was euch interessiert. Das Jugendteam bringt die Interessen und Bedürfnisse der jungen Generation von Haus aus mit und hilft dabei, Rampenlichter noch mehr zu einem Festival der Diversität und Vielfalt werden zu lassen.

**09.–22. JULI**  
Infopoint

### **TANZ UND THEATER IN MÜNCHEN**

durchgehend geöffnet im Festivalzentrum im PATHOS Theater

Du willst nach dem Festival weitertanzen oder Theater spielen? Fortlaufende Kurse in verschiedenen Tanzstilen, Schauspielunterricht, Schnupperworkshops, Bühnenprojekte, Ensembles, Labs und vieles mehr – das Angebot in München ist unglaublich vielfältig. Da ist für jede und jeden das Richtige dabei.

Am Infopoint des Festivals kannst du dich über Einrichtungen und Gruppen mit Kursen, Workshops und Projekten im Bereich Tanz und Theater informieren.



# KOOPERATIONEN

## Mehr Platz für Kunst & Kultur



### KulturWochen im Zirkuszelt

Unser Kooperationspartner Ackermannbogen e.V. nutzt die Rampenlichter-Zelte auf der Großen Wiese für ein zweiwöchiges buntes Stadtteilkultur-Programm – von, für und mit Nachbarinnen und Nachbarn. Geplant sind abendliche Konzerte mit lokalen Bands und Künstler:innen, außerdem Tanz- und Theater-Workshops für Kinder und Jugendliche aus dem Ackermannbogen und eine Mitmach-Kunstaktion für alle, die sich mit Farbe und Pinsel ausprobieren wollen. Für alle Veranstaltungen (außer Workshops!) gilt: Eintritt frei und Mitmachen kostet nichts! Gefördert durch das Kulturreferat München und den Bezirksausschuss 4 Schwabing-West.

**Mehr Infos auf [ackermannbogen-ev.de](http://ackermannbogen-ev.de)**

### RL Aufführungen im Kino des Stadtteilkulturzentrums forum2 im Olympiadorf



Das Kulturreferat hat in vielen Stadtbezirken räumliche Lösungen geschaffen, die den Akteuren in der Stadtteilkultur wie auch bürgerschaftlich Engagierten für vielfältige Aktivitäten und Programme zur Verfügung stehen – die sogenannten Stadtteilkulturhäuser. Überwiegend werden sie von Vereinen verwaltet, die auch selbst zum Kulturprogramm beitragen. Das Stadtteilkulturzentrum forum2 des 1979 gegründeten Kulturvereins Olympiadorf e.V. bietet ein breites öffentliches Programm mit den Schwerpunkten Konzert, Theater und Kino. Die Spielstätte ist angegliedert an das Gebäude der Grundschule in der Nadistraße und residiert in dem ehemaligen Kino der Olympia-Sportler von 1972. Das forum2 ist glücklich, nach den langen Entbehrungen und Unsicherheiten der Pandemie, im Sommer 2021, im Rahmen des 12. Tanz- und Theaterfestivals Rampenlichter einige der spannenden Produktionen als Stream in seinem Saal zeigen zu können.

**Es laufen die Abendaufführungen 10., 11., 12., 16., 18., 19. und 21. Juli**  
**Tickets für die Vorstellungen im Kino: [ticket81.tickethome.at](http://ticket81.tickethome.at)**  
**Mehr Informationen zum Kulturforum: [kultur-forum2.de](http://kultur-forum2.de)**

# ARTEXCHANGE

## Junge Künstler:innen im Austausch

**Bei Rampenlichter verbringen junge Tanz- und Theater-Enthusiast:innen aus München, ganz Deutschland und anderen Ländern jeweils eine intensive Woche voll Begegnung, Reflexion und künstlerischem Austausch – mit ArtExchange, dem Begleitprogramm für junge Künstler:innen.**



Das individuell auf zwei Partnergruppen zugeschnittene, abwechslungsreiche Programm aus Gesprächen über Tanz und Theater, verschiedenen Austauschformaten und Workshops ermöglicht es den Gruppen, die anderen Stücke zu sehen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ergründen, Impulse zu geben, sich inspirieren zu lassen und sich gegenseitig zu begeistern und zu beflügeln.

### Raum für Reflexion und Austausch: Die Vibes der anderen spüren und gemeinsam neue Impulse schaffen.

Quelle des Austauschs sind die Tanz- und Theaterstücke der Gruppen, deren Stückthematik und methodische Umsetzung gleichermaßen im Zentrum stehen und im doppelten Sinne Beweggrund für den gemeinsamen Dialog der Spieler:innen und Tänzer:innen sind. In diesem Jahr steht die Auseinandersetzung mit den Themen und Herangehensweisen der verschiedenen Ensembles und der Transfer auf die jeweils eigenen Kontexte im Mittelpunkt von ArtExchange und zieht sich durch alle Bereiche. Das sind ArtExchange-Workshops von erfahrenen Tanz- und Theaterpädagog:innen, Peer-to-Peer-Workshops der Gruppen untereinander, performative Debatten, sowie Publikums- und Künstler:innen- Gespräche. Aus ArtExchange heraus entstehen neue Positionen und Ideen, die die Gruppen sich gegenseitig zeigen und die sie weit über das Festival hinaus verbinden.

### Free Space for Exchange

Zwischen den Programmpunkten bestehen für die Gruppen freie Zeiträume für spontane Begegnungen und gemeinsame Experimente.

### Tanz. Die. Invasion

An den Wochenenden gastiert das partizipative Tanzprojekt Tanz. Die. Invasion beim Festival und lädt alle Anwesenden ein, das Kreativquartier tänzerisch zu erobern.

# ARTISTS IN RESIDENCE

## Junge Künstler:innen

Das Rampenlichter Residence-Programm bietet jungen Künstler:innen die Möglichkeit, während des gesamten Festivalzeitraums im Kreativquartier intensiv an ihrem Stück zu arbeiten und dieses am Ende des Festivals im Theater schwere reiter der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Neben der künstlerischen Arbeit am eigenen Stück können die Jugendlichen an Workshops teilnehmen und sich mit anderen, am Festival teilnehmenden Gruppen und Zuschauer:innen in Publikums- und Aufführungsgesprächen sowie in digitalen Meetings austauschen und alle Aufführungen des Festivals besuchen.

Nach den erfolgreichen Residence-Projekten der vergangenen Jahre ist in diesem Jahr das Tanz- und Filmprojekt »Um 2 Uhr nochmal Kaffee« von Spielen in der Stadt e. V. in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München beim Festival zu Gast.



Unter der künstlerischen Leitung von Tänzerin und Tanzpädagogin Dorothee Janssen und Filmemacher und Regisseur Julian Monatzeder sowie mit inhaltlich-fachlicher Begleitung durch Dr. Thomas Rink vom NS-Dokumentationszentrum München setzen sich die aus sieben verschiedenen Münchner Schulen kommenden Jugendlichen mit der Frage auseinander, wie in Vergessenheit geratene Orte des Nationalsozialismus mit Bewegung und Film und durch körperlich-performative öffentliche Auseinandersetzung wieder ins Bewusstsein der Stadt gerückt werden können.

Nach einer Probenphase in der Zeit von März bis Juli 2021 entwickeln die Jugendlichen zusammen mit den künstlerischen Leiter:innen im Rahmen ihrer Residence ihre ganz eigene künstlerische Sicht auf eines der schwierigsten Themen der deutschen Geschichte.

Am 21. Juli um 19 Uhr wird die Tanz-/Film- und Theaterperformance »Um 2 Uhr nochmal Kaffee« im Rahmen des Festivals uraufgeführt. Es folgen zwei weitere Vorstellungen am 22. Juli im Schüler:innen-Programm. Siehe dazu auch die Stückbeschreibung auf Seite 42.

# INKLUSION

## Ein Festival der Vielfalt

Rampenlichter eröffnet Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen und kulturellen Lebenslagen, Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen sowie jungen Menschen mit Fluchterfahrung Begegnungs- und Austauschräume, in denen sie alle gemeinsam unterschiedliche Tanz- und Theaterformen kennenlernen und gemeinsam künstlerisch tätig werden können.



Vielfalt und Unterschiedlichkeit sind sowohl in künstlerischem als auch in gesellschaftlichem Sinne Chance und Bereicherung. Wir brauchen Räume, in denen wir uns in ungezwungener Atmosphäre begegnen und in denen wir Vielfalt und Diversität erleben können. Wir sind davon überzeugt, dass Kunst und Kultur einen Beitrag zu einem kreativen, gerechteren und toleranteren Miteinander in der Gesellschaft leisten und laden alle Kinder und Jugendlichen ungeachtet ihrer sozialen, kulturellen, sprachlichen oder körperlichen Lebensvoraussetzungen ein, Teil von Rampenlichter zu sein.



Auf verschiedenen Ebenen setzen wir unsere Ziele kontinuierlich um und schaffen Strukturen der Beteiligung und Mitgestaltung. Die inklusive Begleitgruppe und das inklusive Jugendteam unterstützen die organisatorischen Prozesse und beraten das Festivalteam. Durch ihre Mitarbeit beim Festival gelingt es uns, geeignete Bedingungen für verschiedene Bedürfnisse zu schaffen, sie zu verstehen und das Programm entsprechend zu gestalten. Alle Angebote für junge Künstler:innen und Besucher:innen werden barrierefrei gestaltet, mit einer komplett barrierefreien Infrastruktur des Festivalgeländes, mit einfacher Wegeführung und Beschilderung, Gebärdensprache-übersetzung, Audiodeskription sowie mit Relaxed Performances und Rückzugs- und Ruhebereichen.

**Auf unserem Weg begleiten uns kontinuierlich verschiedene Partner:innen und Organisationen:**

„befähigen und beteiligen“ – Gemeinsam Leben Lernen e.V., Innere Mission München, Stiftung ICP für Kinder mit Cerebralparese/ Mehrfachbehinderungen, Stiftung Pfennigparade für Menschen mit Körperbehinderungen, Blindeninstitut München, Elternvereinigung für hörgeschädigte Kinder Bayern e.V.

# INFORMATIONEN

## für Besucher:innen mit Beeinträchtigungen

Wir sind auf dem Weg, unsere Angebote immer inklusiver zu gestalten, und testen 2021 neue Formate, um den Zugang zu unseren Kunst- und Spielangeboten leichter zu machen.

Wir leisten gerne Unterstützung, wo es möglich ist. Ein Anruf oder eine E-Mail bei Katharina Holland genügt, damit wir eine etwaige Hilfestellung planen können: [k.holland@spielen-in-der-stadt.de](mailto:k.holland@spielen-in-der-stadt.de) | 089-52 30 06 95 | 0178-7 36 88 78

Wir nehmen gern auch Hinweise und Anregungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit entgegen.



**Auskunft zu Lautstärke, Lichteffekten** oder anderen Details der jeweiligen Vorstellung werden am Veranstaltungstag per Aushang bekanntgegeben oder können telefonisch nachgefragt werden.



Das Theater schwere reiter und die dazugehörigen Räume wie das Foyer und die sanitären Anlagen sind **barrierefrei zugänglich. Im Theater selbst sind reservierte Plätze für Rollstuhlfahrer:innen vorgesehen.** Für eine Reservierung bitte bei Katharina Holland unter 0178-7 36 88 78 anmelden. Der Weg zum Theater über das Gelände des Kreativquartiers ist teils mit Kopfsteinpflaster versehen.



**Behindertenparkplätze** sind direkt am Theater schwere reiter zu finden. In der näheren Umgebung gibt es gebührenpflichtige Parkplätze mit den in München üblichen Einschränkungen.



Ausgewählte Stücke werden in **Gebärdensprache (DGS)** übersetzt und sind mit dementsprechenden Piktogrammen im Programmheft und online gekennzeichnet.



Einige Tanzinszenierungen kommen **ohne oder mit sehr wenig Sprache** aus und sind deshalb gut für Besucher:innen geeignet, die aus unterschiedlichen Gründen Texten nicht folgen können.

**Induktionsschleifen** oder Gehörschutz können an der Kasse gegen Pfand ausgeliehen werden.



In diesem Jahr können wir erstmalig mittels **Audiodeskription** sehingeschränkter Menschen einen Vorstellungsbuch auf dem Festival ermöglichen.



Für ein paar Minuten Auszeit eignet sich unser atmosphärischer **Ruhebereich**, ein Raum ohne Störgeräusche.



**Assistenzhunde** können mitgebracht werden. Einfach anmelden, damit wir entsprechend Platz freihalten können.



# DANKE

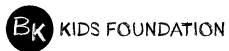
an unsere Partner

Rampenlichter wird in Zusammenarbeit mit PATHOS München und dem Bayerischen Staatsballett durchgeführt

**PATHOS**  
münchen

BAYERISCHES  
STAATSBALLETT

und wird unterstützt und gefördert von



AUGUSTIN



# KARTEN

## für den Theaterbesuch oder Live-Stream

### Rampenlichter im Theater schwere reiter:

Tickets für Abendaufführungen, Sun-Days-Vorstellungen und Sun-Days-Workshops

[rampenlichter.com/festival/tickets](https://rampenlichter.com/festival/tickets) oder telefonisch von Montag bis Donnerstag, zwischen 9 und 15 Uhr unter **0178-7 36 88 78**

Erwachsene\* **12 Euro**

ermäßigt\* **8 Euro**

1 Erw + 1 Kind **18 Euro**

1 Erw + 2 Kinder **24 Euro**

2 Erw + 1 Kind **28 Euro**

2 Erw + 2 Kinder **33 Euro**

Sun-Days-Vorstellung **5 Euro**

Sun-Days-Workshop **5 Euro**

**Kinder bis 5 Jahre** haben freien Eintritt, benötigen jedoch eine Ticketreservierung

**\*Ermäßigungen** für Schüler:innen, Student:innen, Rentner:innen, Menschen mit geringem Einkommen sowie Menschen mit Beeinträchtigungen.

### Rampenlichter auf der Digital-Stage:

Tickets für Live-Streams

[rampenlichter.com/festival/livestream-tickets](https://rampenlichter.com/festival/livestream-tickets)

Einzelticket **Pay as you wish (von 5 bis 50 Euro)**

Festivalpass für alle Live-Streams **Pay as you wish (von 20 bis 200 Euro)**

### Kostenfreie Live-Stream-Tickets über KulturRaum München

2021 können wir über unseren Partner KulturRaum München e.V. für jede Abendvorstellung ein Kontingent an kostenfreien Live-Stream-Tickets vermitteln.

KulturRaum vermittelt kostenfreie Tickets für Kulturveranstaltungen an Menschen mit nachgewiesenem geringem Einkommen sowie an Kinder aus einkommensschwachen Familien. Anmeldung, Infos und Tickets – nur für angemeldete KulturGäste:

**kulturraum-muenchen.de**



### Kultur für Jugendliche

KulturKick richtet sich an Jugendliche mit geringem Einkommen zwischen 14 und 21 Jahren und ermöglicht ihnen, selbstständig die Kulturlandschaft zu erkunden, indem sie kostenfrei Tickets für Kultur-Veranstaltungen auf [www.kultur.kick.de](https://www.kultur.kick.de) für sich und eine:n Freund:in buchen können.



### Anfahrt

**schwere reiter** tanz | theater | musik Kreativquartier  
Dachauer Straße 114, 80636 München

**Haltestelle Leonrodplatz** mit Tram 12/20/21, Bus 53

**Rampenlichter-Zeltstadt** an der Grünfläche  
Felix-Fechenbach-Bogen (am Ackermannbogen)

**Haltestelle Georg-Birk-Straße** mit Bus 59

# IMPRESSUM

## und Bildnachweis

### Spielen in der Stadt e. V.

Rampenlichter – Das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen

Alexander Wenzlik, Elisabeth Hagl  
Saarstraße 7, 80797 München  
089-52 30 06 94  
info@rampenlichter.com  
rampenlichter.com  
facebook.com/rampenlichter  
instagram.com/rampenlichter

V.i.s.d.P. Spielen in der Stadt e. V.

Redaktion Alexander Wenzlik,  
Dominik Eichinger

Design Claudia Siebenweiber  
siebenweiber-design.de

Presse Kulturbananen  
pr-agentur für kunst & kultur  
Karin Platzer und Gabi Sabo  
kulturbananen.de

### Veranstaltungsorte

schwere reiter tanz | theater | musik  
Kreativquartier  
Dachauer Straße 114  
Rampenlichter-Zeltstadt an der  
Grünfläche Felix-Fechenbach-Bogen  
(am Ackermannbogen)  
80636 München

### Bildnachweis © Urheber

Cristina Amate [S 48]  
Marco C. Baar  
[S 58, S 68 (2x), S 71 (2x), S 72, S 74, S 77, S 81]  
Black Fish Collective [S 51]  
Anna Brass [S 49]  
Isbell Dachsteiner [S 52]  
Jakob Dambacher-Walesch [S 19, S 36]  
Christopher Deutsch [S 18, S 22, S 61]  
Dalma Dömötör [S 18, S 28]  
Verena Eccardt [S 53]  
Klaus Gigga [S 11, S 19, S 38]  
Christina Guellich [S 19, S 34]  
Robert Haas [S 7]  
Martin Hangen [S 8]  
Tobias Hase [S 9]  
Matthias Hataij [S 19, S 46]  
Matthias Heyde [S 55]  
Sebastian Korp [S 72, S 73]  
Julian Monatzeder [S 19, S 42]  
Michael Nagy [S 6]  
Clemens Nestor [S 18, S 32, S 62, S 66]  
Deorin Payne [S 54]  
Leonie Rohlfing [S 50]  
Pascale Ruppel [S 18, S 26]  
Veronica Schiavo [Titel]  
Alexander Varekhine [S 19, S 40]  
Fabrizio dal Vera [S 18, S 24, S 59]  
Antonia Vogelmann [S 72 (2x)]  
Severin Vogl [S 19, S 44]  
Alexander Wenzlik [S 73]  
Melanie Zanin [S 18, S 30, S 64]



## Voller Geschmack

Der Zehntner  
nach Holzofenart gebacken

Alle unsere Bäckerei- und Konditoreiwaren sind aus eigener Herstellung. Unsere Brote sind ausschließlich mit Natursauerteig gemacht. Wir backen in unserer familiengeführten Handwerksbäckerei seit 1896 täglich frisch!



Leonrodstraße 81 • Telefon: 089 - 1232550  
Montag bis Freitag: 6 bis 19 Uhr  
Samstag: 6 bis 13 Uhr • Sonntag: 8 bis 17 Uhr  
[www.baecerei-ziegler.de](http://www.baecerei-ziegler.de)

  
**ZIEGLER**  
BÄCKEREI SEIT 1896



**TICKETS ONLINE**

[rampenlichter.com](https://rampenlichter.com)

